



Bürgerbefragung 2016

„Leben in Fürth“

Auftraggeber: Stadt Fürth

September 2016

1	AUSGANGSLAGE UND AUFTRAG	4
2	KONZEPTION DER BEFRAGUNG	5
2.1	Fragenkatalog	5
2.2	Ablauf der Befragung, Stichprobe und Rücklauf	5
2.3	Repräsentativität der Stichprobe	8
3	ERGEBNISSE IM ÜBERBLICK	10
3.1	Fürth im Globalurteil	10
3.2	Der Charakter der Stadt	11
3.3	Entwicklung der Stadt	12
3.4	Zufriedenheit mit der Stadtverwaltung	14
3.5	Zuzug der Flüchtlinge in Fürth	14
3.6	Zufriedenheit mit der wohnortnahen Grundversorgung	16
3.6.1	Stadtteile mit guter Nahversorgung	17
3.6.2	Stadtteile mit zufriedenstellender Nahversorgung	19
3.6.3	Stadtteile mit Nahversorgungsdefiziten	21
3.7	Zentrale Aspekte der Wohnumgebung	24
3.8	Zufriedenheit mit der Fürther Innenstadt	29

3.9	Lebensbedingungen in Fürth	31
3.10	Image der Stadt	32
3.11	Prioritäten bei Investitionen	33
3.12	Was Bürger sofort angreifen würden	35
3.13	Wo Fürther gerne feiern	36
3.14	Beliebtheit der StadtZeitung	37
4	FAZIT	38

1 Ausgangslage und Auftrag

Ausgangslage

Die Stadt Fürth befragt seit 2005 regelmäßig, im Rhythmus von etwa 4 Jahren¹, ihre Bürgerinnen und Bürger zur Lebensqualität in Fürth. Dabei geht es vor allem um grundlegende Faktoren der Lebensbedingungen und –qualität in Fürth. Der Fragebogenkatalog umfasst Themen zum Image, zur Zufriedenheit mit dem Angebot der wohnortnahen Grundversorgung, zur Bedeutung von Investitionen, aber auch zu Veranstaltungsangeboten in der Stadt. Zum Teil wurde der Fragebogenkatalog angepasst, wie z.B. die Frage nach der Bedeutung von Veranstaltungen, die 2008 aufgenommen wurde. Aktuelle Themen wurden in den vergangenen Jahren auf Bedarf ergänzt, wie auch dieses Jahr mit der Frage nach der Bewertung zum „Flüchtlingszuzug“, aber im Großen und Ganzen sind die meisten Fragen seit 2005 gleich, so dass auch die Veränderungen in der Einschätzung der Bürgerinnen und Bürger in Fürth erkennbar werden.

Auftrag

Abstimmung des Fragebogens mit der Stadtverwaltung: Dies geschieht durch Erfassung der inhaltlichen Wünsche und deren Umsetzung in einen Fragebogen zur Versendung an ausgewählte Bürgerinnen und Bürger. Unser Leistungsbeitrag war:

- Entwurf des Fragebogens
- Abstimmung mit der Stadtverwaltung
- Word-Datei des Fragebogens zur Weiterverarbeitung
- Entwurf des Oberbürgermeister-Anschreibens an die ausgewählten Bürgerinnen und Bürger
- Beratung bei der Stichprobenziehung

Vorbereitung der Auswertung der Befragung: Dies umfasst die gewissenhafte Eingabe der zurücklaufenden Fragebögen in unser Analysesystem. Unser Leistungsbeitrag war:

- Eingabe der Fragebögen
- Statistische Auswertung der Fragen
- Ergebnisdarstellung in Tabellen und Graphiken

Abschließend wurden die Ergebnisse in diesem Kurzbericht zusammengefasst.

¹ 2005, 2008, 2012, 2016

2 Konzeption der Befragung

2.1 Fragenkatalog

Der mit der Stadt abgestimmte 8-seitige Fragebogen umfasst 15 Fragen und einen demographischen Schlussteil. Nach einer gesamtheitlichen Bewertung der empfundenen Lebensqualität in Fürth (Frage 1) und der Wohndauer in der Stadt (Frage 2) wurde nach dem Charakter der Stadt (Frage 3) gefragt. Inhaltlich passend dazu wurde sich in der Frage 11 nach der Bekanntheit von öffentlichen Image- und Qualitätsmerkmalen der Stadt erkundigt. Die Frage 4 sucht Antwort nach der Beurteilung der qualitativen Veränderung der Stadt. Fester Standard ist auch die Frage nach der Zufriedenheit mit Stadtverwaltung (Frage 5), der sich, dieses Jahr neu, die Frage (Nr. 6) nach der Beurteilung des „Zuzugs von Flüchtlingen nach Fürth“ anschloss. Die Fragen 7 und 8 befassen sich mit der Zufriedenheit mit dem eigenen Wohngebiet. Ebenfalls traditionell wurde die Zufriedenheit mit Angebot und Erreichbarkeit in der Fürther Innenstadt (Frage 9) erfragt. Die Frage 10 befasste sich mit den sozialen, infrastrukturellen und arbeitsmarktspezifischen Angeboten in der Stadt. Die Frage 12 forderte die Bürgerinnen und Bürger wieder auf, sich Gedanken über Investitions- und Einsparpotenziale zu machen. In Frage 13 erhielten die Befragten die Möglichkeit Veranstaltungen in der Stadt zu bewerten. Neu in der Befragung war die offene Frage, was die Befragten persönlich, wenn Sie frisch zum Bürgermeister oder Bürgermeisterin gewählt wären, als Erstes anpacken würden. Abschließend (Frage 15) wurde noch nach der Bekanntheit und Nutzung der Stadtzeitung gefragt. Der Fragebogen endete mit den Angaben zu den persönlichen Merkmalen der Befragten (Alter etc.) und nach der stadtteilspezifischen Herkunft.

2.2 Ablauf der Befragung, Stichprobe und Rücklauf

Die Stichprobenziehung wurde auch dieses Jahr von der Stadt selbst vorgenommen. Unsere ersten Berechnungen zu der bisherigen Stichprobenqualität haben ergeben, dass bestimmte Stadtteile ein deutlich vom Durchschnitt abweichendes Responseverhalten haben, sodass eine vergangenheitsbasierte Gewichtung in der Stichprobe vorgenommen wurde, damit die stadtteilspezifische Repräsentativität der Studie verbessert werden konnte. Ferner musste der veränderten Bevölkerungsgröße der Stadt Rechnung getragen werden und die bisherige Stichprobe von 2.500 auf 3.000 Aussendungen erhöht werden. Beides erhöhte auch die Chance valide stadtteilspezifische Auswertungen vornehmen zu können. Das Alter der Befragten wurde wie in den Vorjahren auf Bürgerinnen und Bürger ab 18 Jahren eingeschränkt. Beim Ziehungsverfahren wurde auf eine stadtsspezifische Geschlechterverteilung geachtet. Die Stichprobe umfasste damit 2,4% der Bevölkerung. Der Fragebogen wurde den Befragten postalisch zugesandt, zusammen mit einem Anschreiben des Oberbürgermeisters (s.Anhang) sowie einem

beigelegten Freiumsschlag. Zur Verbesserung der Teilnahmebereitschaft wurde unter den ersten 100 Rücksendungen ein Preis verlost. Die Feldphase war nach rund 8 Wochen abgeschlossen. Vereinzelt spätere Rückläufer wurden während der Eingabephase der Fragebögen noch ergänzend erfasst. In der StadtZeitung wurde die Befragung angekündigt und in der darauffolgenden Ausgabe daran erinnert.

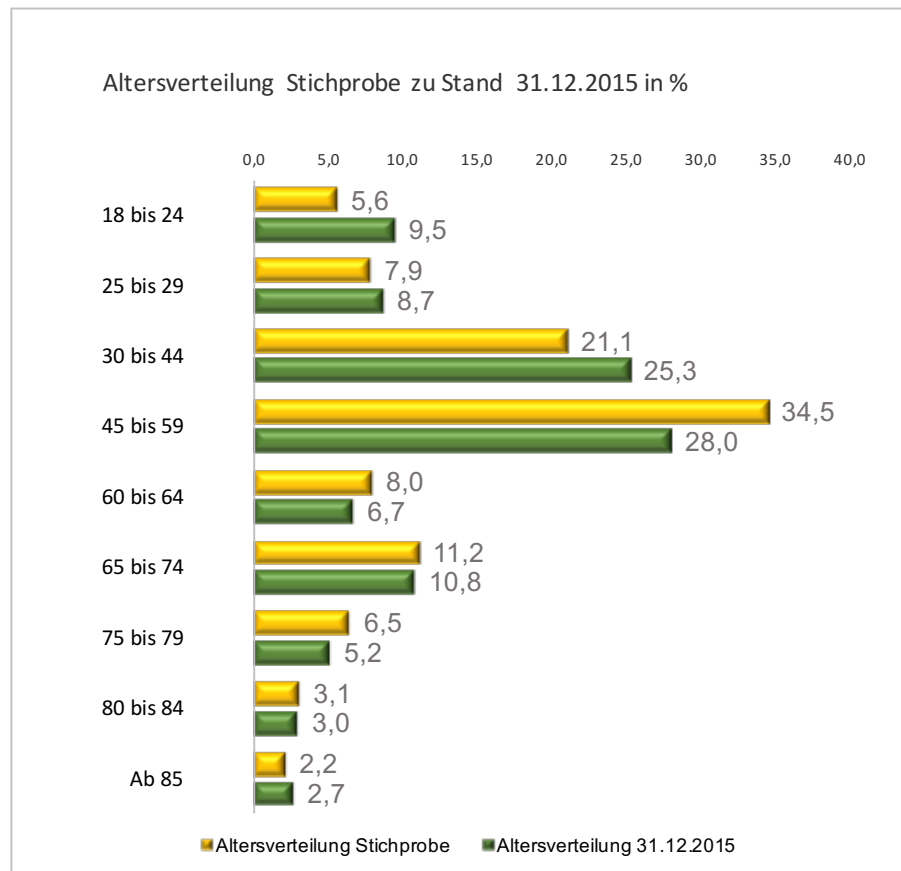
Von den 3.000 ausgesendeten Fragebögen kamen 1.181 zurück, die alle ausgewertet werden konnten. Das entspricht einer Rücklaufquote von 39,4%². Dies entspricht in etwa den Quoten der vorangegangenen Studien (2005: 39,9%; 2008: 33,9%; 2012: 41,4%).

Hinsichtlich der Geschlechterverteilung der Befragten haben etwas mehr Frauen als Männer an der Befragung teilgenommen. 53,4 % der Teilnehmer waren weiblich, 44,1 % männlich und 2,5% wollten dazu keine Antwort abgeben. Damit konnte die Gesamtbevölkerung nicht ganz genau abgebildet werden (31.12.2015: 49,3% und 50,7% männlich).

Der Anteil der ausländischen Mitbürger unter den Teilnehmer lag 2016 bei 8%. Gegenüber den Voruntersuchungen (2005: 6,6%; 2008: 4,4% und 2012: 5,5%) ist dies eine deutliche Steigerung, wobei in der Wertung auch berücksichtigt werden muss, dass der Anteil der ausländischen Mitbürger 2005 bei 14,8% (31.12.2015: 17,7%) lag.

² Die Rücklaufquoten in den Nachbarstädten Erlangen (2005: 58,6%; 2008: 51,8%; 2012: 54%); und Nürnberg (2005: 53%; 2011: 53%; 2015: 48,4%) liegen traditionell höher.

Die Altersverteilung (n=1154) im Rücklauf zeigt zum einen eine gewisse Unterdeckung in den jüngeren Altersgruppen. Dagegen ist die Abdeckung bei den über 60-Jährigen sehr erfreulich.



Im Hinblick auf den Familienstand ist die Mehrheit der Teilnehmer verheiratet, nämlich 54,6%. 9,2% geben an, in einer eheähnlichen Gemeinschaft zu leben, wohingegen 19,1% der Befragten ledig

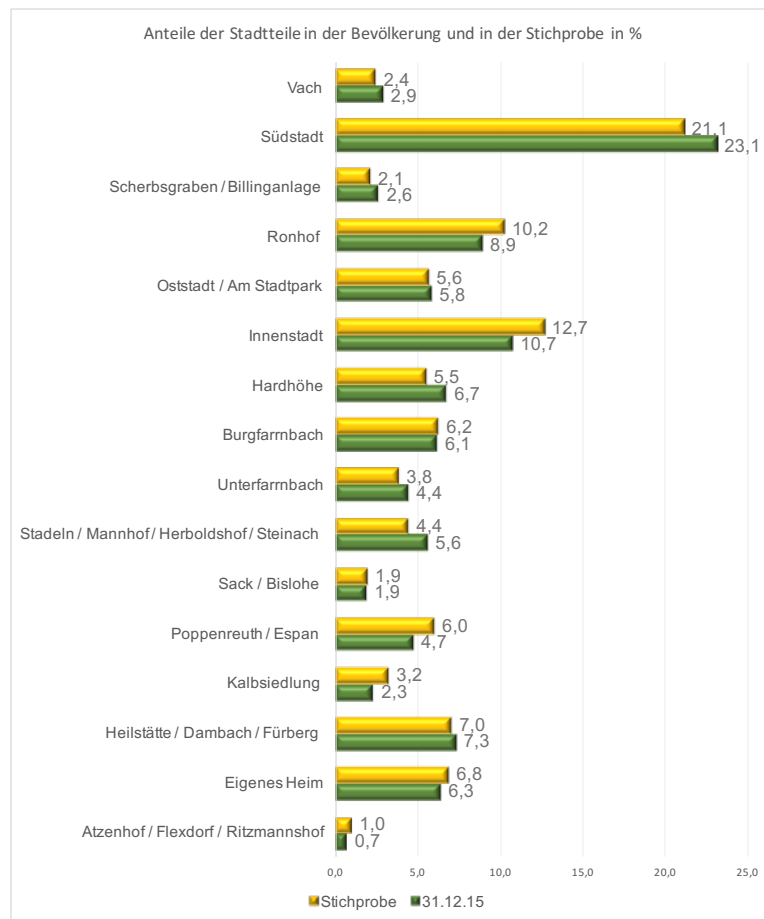
sind. Geschieden sind 7,1% und verwitwet 6,1%. 3,9% wollten hierzu keine Angabe machen.

Die Angaben zur Erwerbstätigkeit entnehmen Sie bitte folgender Tabelle:

Merkmal	%-Anteil
Voll erwerbstätig (35 Stunden und mehr)	44,9
Teilzeit beschäftigt	13,0
Geringfügig oder stundenweise beschäftigt	1,9
Ein-Euro-Job	0,0
arbeitslos, z. Zt. in Umschulungs- bzw. Weiterbildungsmaßnah	2,5
Auszubildender	1,4
Schüler/in, Student/in	4,2
Hausfrau / Hausmann	4,1
Rentner/in, Pensionär/in, im Vorruhestand	24,8
z.Zt. Bundesfreiwilligendienst oder Freiwilliges Soziales Jahr	0,1
keine Antwort	3,0
<small>(n=1181)</small>	

Der vergleichsweise hohe Anteil der Vollerwerbstätigen (2005: 38,2%; 2008: 36,9%; 2012: 42,2) und die Werte Arbeitslos (2005: 4%; 2008: 3,2% 2012: 1,3%) spiegeln die Verbesserung des Arbeitsmarktes wider. Dies findet sich auch im Anteil der Teilzeitbeschäftigten, der 2016 bei 13% liegt (2005: 10% 2008:10% 2012: 9,1%).

Blickt man abschließend auf die Verteilung der Befragten nach Stadtteilen, so sind die Stadtteile sehr gut in der Verteilung vertreten. Die Gewichtung der Aussendung hat sich somit gelohnt.



2.3 Repräsentativität der Stichprobe

Zur Repräsentativität der Stichprobe schließen wir uns in der Aussage den Vorgängerstudien an. Mit den deskriptiven Statistiken des nachfolgenden Berichts sollen die Charakteristika des vorliegenden

Datensatzes durch Tabellen, Maßzahlen und Grafiken zusammengefasst werden. Aussagen über die Merkmalsverteilung im Datensatz sind zwar aufschlussreich, doch ist es Ziel einer solchen Erhebung, Aussagen über die Verteilung der Merkmale in der Grundgesamtheit, also in der gesamten volljährigen Bevölkerung Fürths zu machen. Gültige Aussagen über die tatsächlichen Einstellungen und Urteile der Bürger sind dabei nur möglich, wenn die vorliegende Stichprobe die eigentliche Population in all ihrer Heterogenität möglichst wirklichkeitsgetreu abzubilden vermag und damit einen „Mikrokosmos“ von Fürth darstellt. Dieser Forderung versucht man in der Umfragepraxis mit dem Streben nach 'Repräsentativität' nachzukommen. Vollständige Repräsentativität ist aber streng genommen nicht möglich.

Auch wenn die Stichprobe hinsichtlich wichtiger Merkmale mit der Grundgesamtheit übereinstimmt, ist dadurch keinesfalls gesichert, dass nicht etwa von unbeobachteten Merkmalen unkontrollierbare Einflüsse ausgehen.

Zu erkennen ist hier u.a., dass sich der Anteil der Bürger mit ausländischer Staatsbürgerschaft nicht adäquat in der Bürgerbefragung widerspiegelt.

Grundsätzlich ist in den Zeitreihen zu sehen, dass die ausländischen Teilnehmer vielfach etwa 9%-Punkte unter den jeweiligen ausländischen Bevölkerungsanteilen liegen. Die Ursache dieser Abweichung kann an der deutschen Sprache des Fragebogens aber auch an der Altersschichtung liegen.

Das Geschlechterverhältnis ist im Vergleich zu den Vorgängerstudien etwa schlechter. Die Altersverteilung (klassiert) spiegelt sich

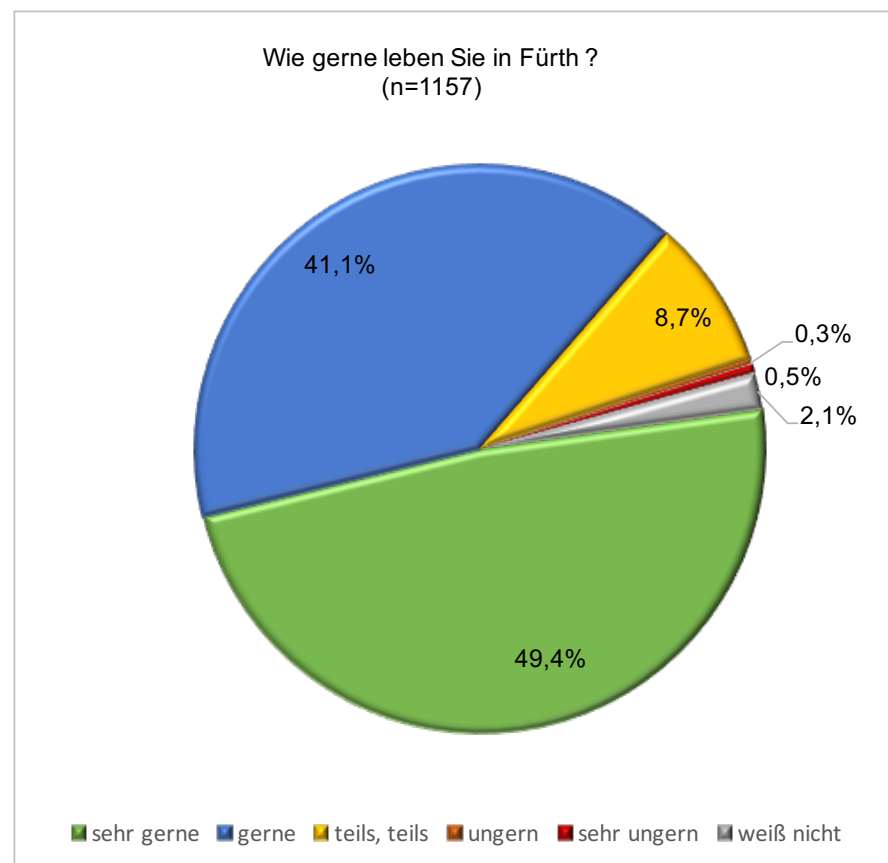
recht gut wider, geringe Verzerrungen müssen allerdings insgesamt beachtet werden, da der Teilnehmeranteil zwischen 45 und 59 Jahren doch stärker vertreten ist, wohingegen die „jüngere Generation“ (zwischen 18 und 24 Jahren) eine geringere Teilnahmebereitschaft erkennen lässt. Dies kann Auswirkungen auf die Beantwortung von Fragen- und Themenkomplexen haben, wird in der Auswertung jedoch stets in konkreten Fällen thematisiert. Sehr erfreulich ist die gute Wiedergabe der Altersgruppen über 65 Jahren.

Mit diesen Einschränkungen kann die weitere Auswertung mit der soeben beschriebenen Stichprobe durchgeführt werden.

3 Ergebnisse im Überblick

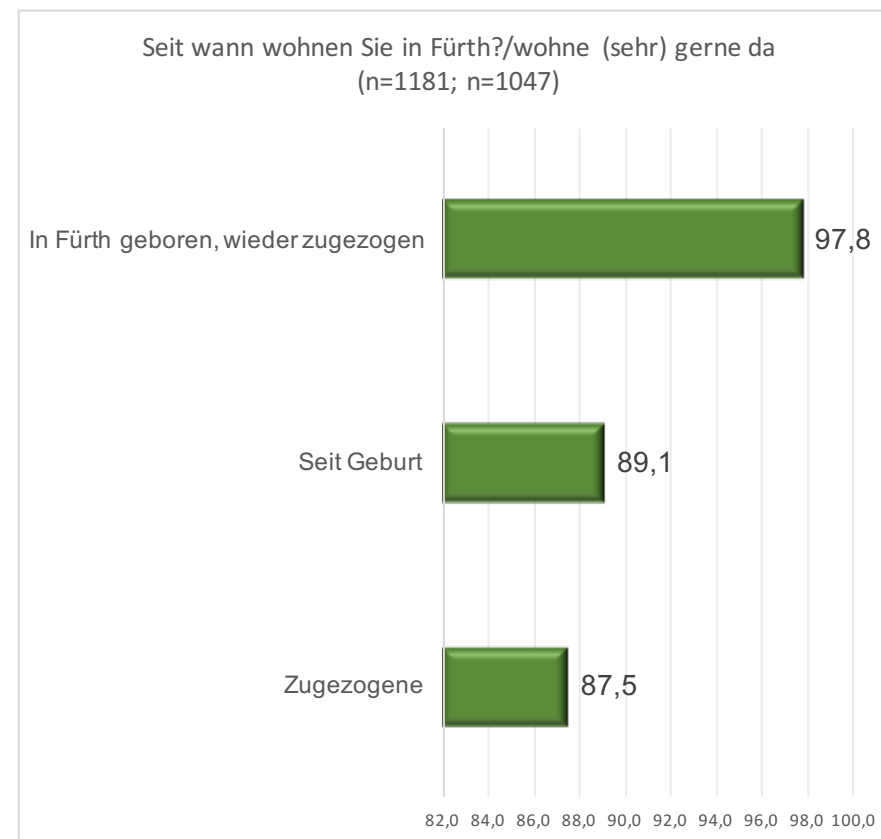
3.1 Fürth im Globalurteil

Zu Beginn der Befragung wurde zunächst die generelle Zufriedenheit der Fürther, mit der Frage „Wie gerne leben Sie in Fürth?“, er-



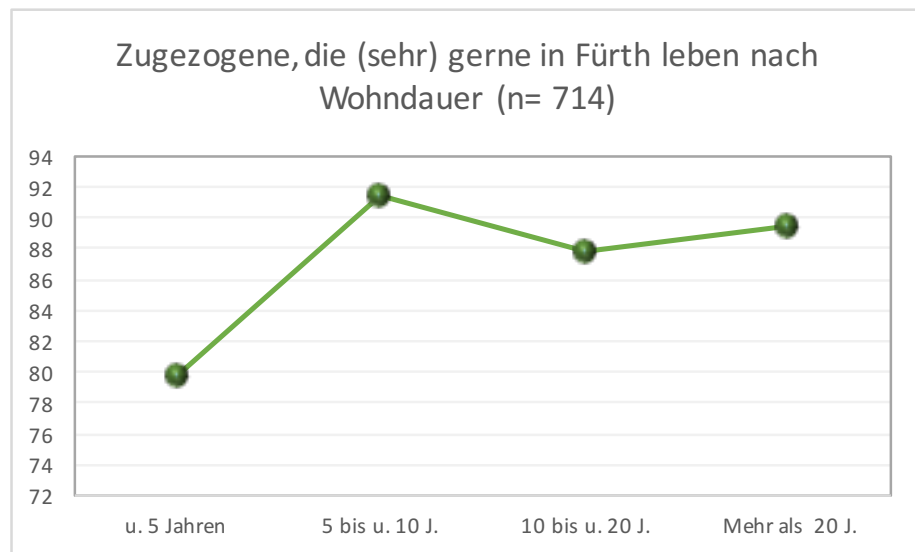
kundet.

So lässt sich festhalten, dass fast jeder 2.Fürther (49,4%) sehr gerne in seiner Stadt lebt. Fasst man wie in den Vorjahren die Merkmale sehr gerne und gerne zusammen, dann ergibt dies 90,5% und liegt in etwa bei dem Wert von 2012 (89%). Auch diejenigen, die ungerne oder sehr ungerne in Fürth leben liegen wie 2012 bei rd.



1%. 2005 lag dieser Wert noch bei 6%. Seit 2008 ist dieser Wert aber stabil niedrig.

Lässt sich hier ein Unterschied nach der Wohndauer in Fürth erkennen?



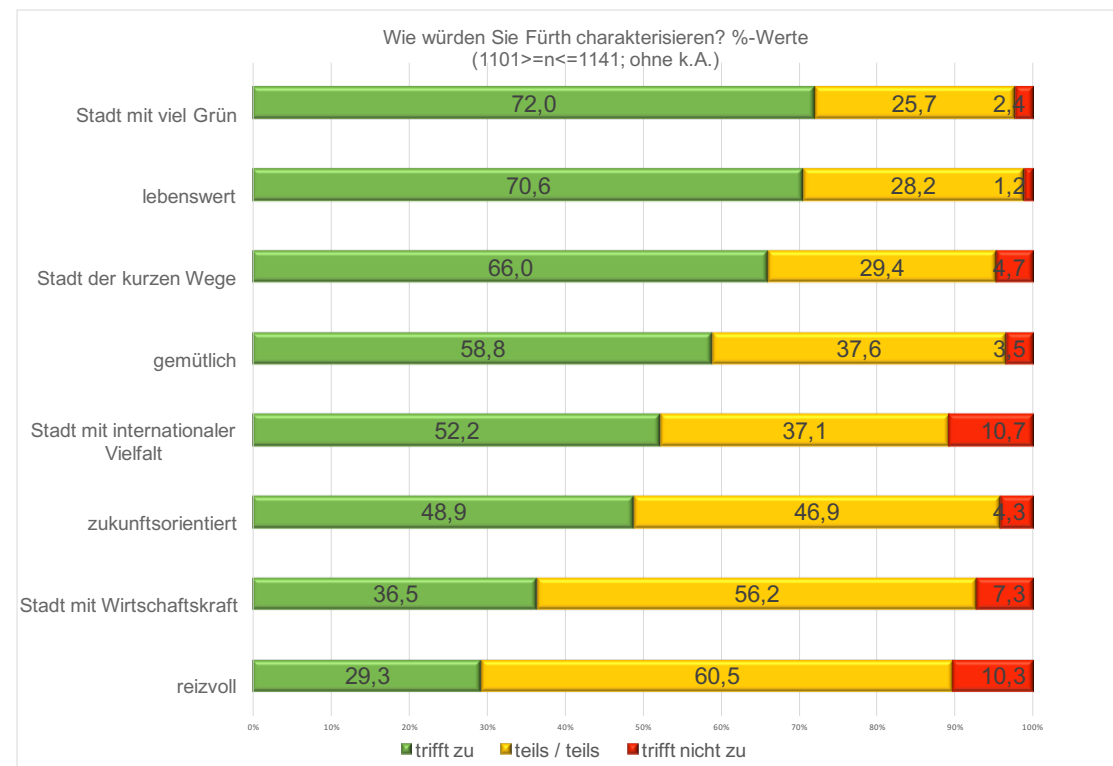
Ja - weggezogene, geborene Fürther, die wieder zurückgekommen sind, sind besonders begeistert von Fürth.

Unter den Zugezogenen nimmt die Zufriedenheit mit dem Wohnort auf Dauer tendenziell zu.

Zwischenfazit: Die große Liebe zu Fürth entsteht meist erst auf den „2.Blick“!

3.2 Der Charakter der Stadt

Was macht den Charakter der Stadt Fürth aus? Die grüne Gestaltung der Stadt ist ein ganz besonderes Charaktermerkmal von Fürth. Die überschaubare Größe, die kurze Wege und einen gemütlichen Charme garantiert, sind wichtige Wesenszüge der Stadt.



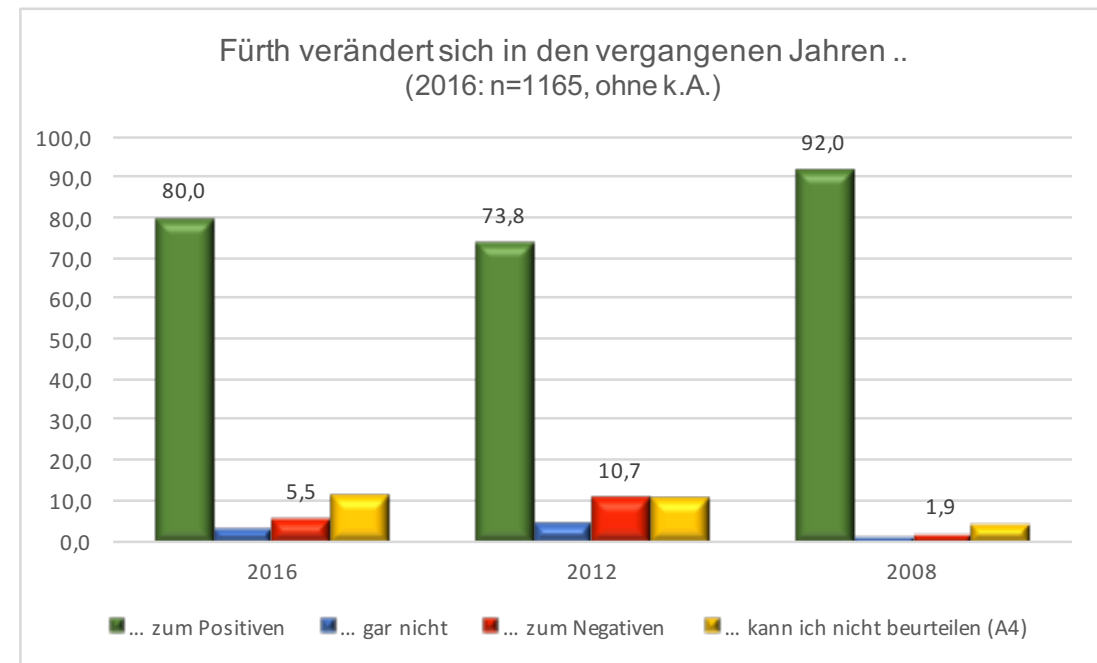
Auch bei einem Rückblick auf die vergangenen Studien nimmt „Stadt mit viel Grün“ immer den Top-Wert der Attribute ein. So betrachtet hat der lebenswerte Charakter der Stadt seit 2005 zugenommen.

	2016	2012	2008	2005
Stadt mit viel Grün	1	1	1	1
lebenswert	2	2	4	3
Stadt der kurzen Wege	3	3	3	2
gemütlich	4	4	6	5
Stadt mit internationaler Vielfalt	5	6	5	4
zukunftsorientiert	6	5	2	6
Stadt mit Wirtschaftskraft	7	7	7	7
reizvoll	8	8	8	8

Gleichzeitig gibt diese Rankingdarstellung den Hinweis, dass die Stadt bei den Merkmalen „reizvoll“, „Stadt mit Wirtschaftskraft“ und „zukunftsorientiert“ noch Verbesserungspotenziale besitzt.

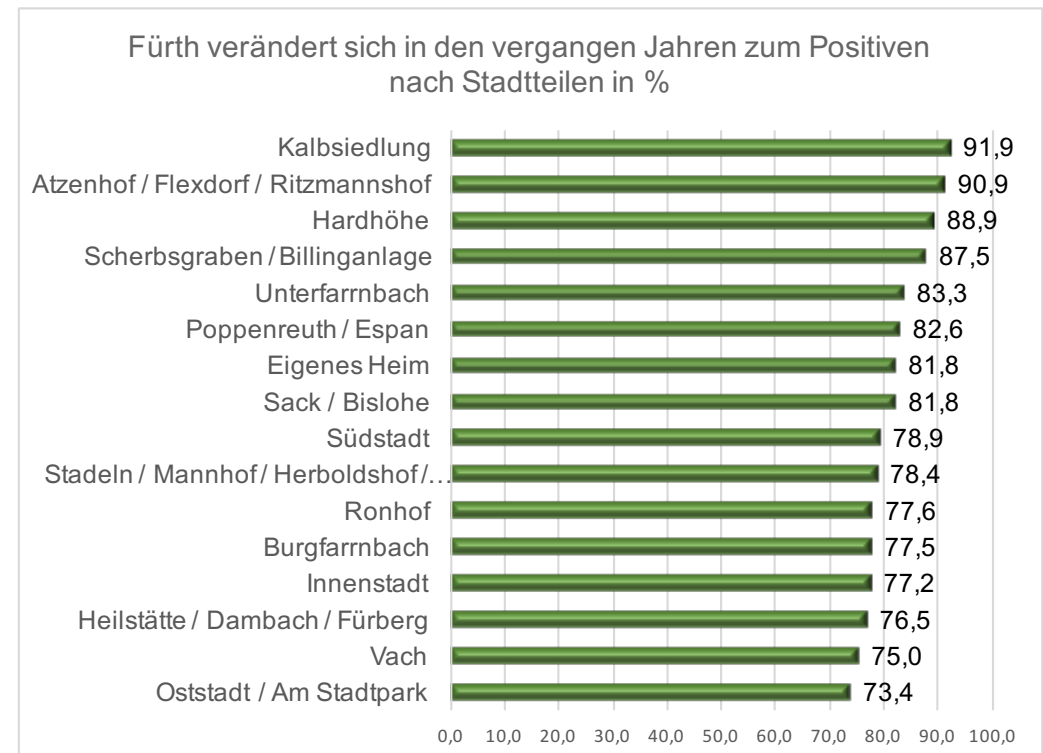
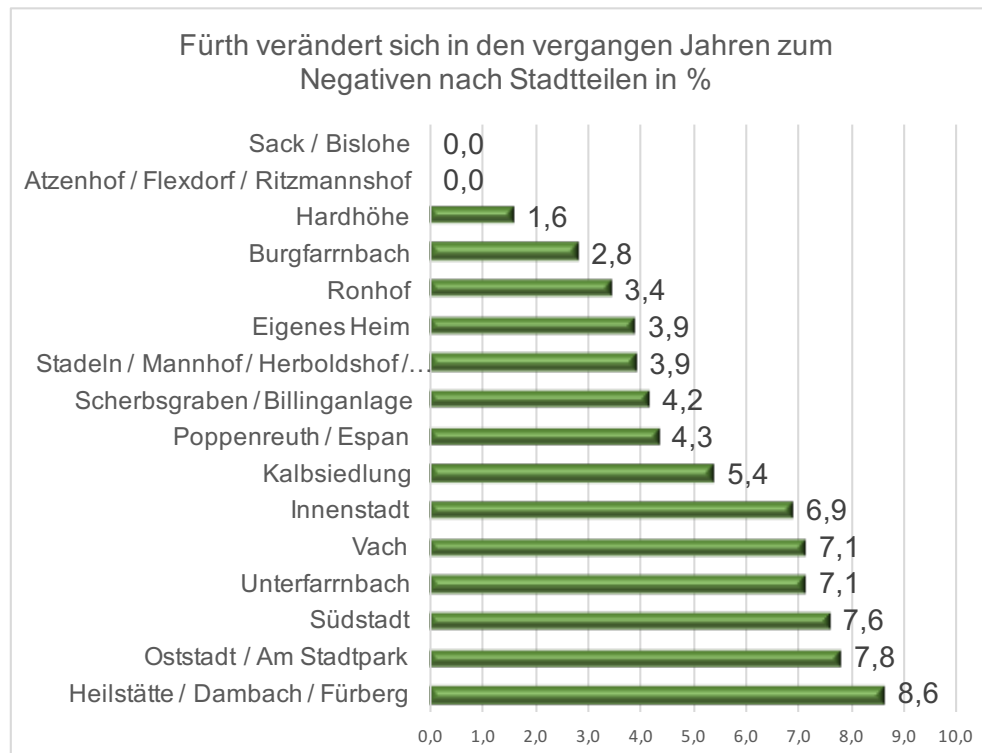
3.3 Entwicklung der Stadt

Die jüngste Entwicklung der Stadt wird in den Augen der Bürger sehr positiv gesehen. Das bestätigt nicht nur der hohe Positiv-Wert von 80%, sondern im Vergleich zu 2012 sehr niedrige Wert des Negativ-Wertes.



Bei der Auswertung der Negativbewertungen nach Stadtteilen fällt auf, dass es hier große Unterschiede gibt. Am unzufriedensten mit der Entwicklung scheinen die Bürger im Stadtteil Heilstätte / Dambach/ Fürberg zu sein.

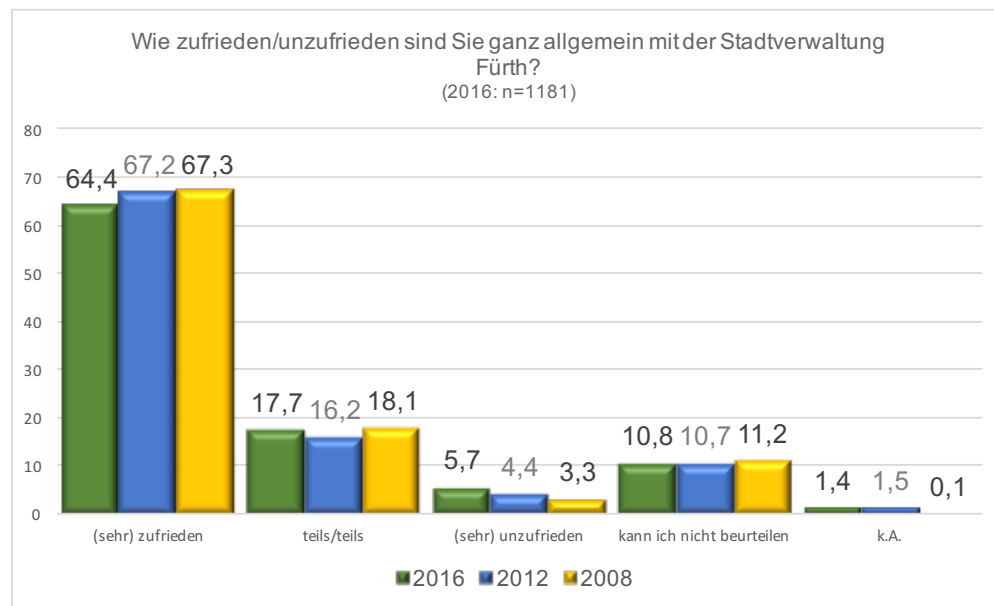
Bei der gegenteiligen Betrachtung der positiven Entwicklungsbeurteilung liegt dagegen die Kalbsiedlung und Atzenhof / Flexdorf / Ritzmannshof ganz an der Spitze.



3.4 Zufriedenheit mit der Stadtverwaltung

Rund 10% der Fürther sind mit der Arbeit der Stadtverwaltung „sehr zufrieden“. 54% geben an, dass sie „zufrieden“ sind mit der Verwaltung. Letzter Wert ist seit 2008 stabil geblieben. In Summe (zufrieden + sehr zufrieden) ergibt sich mit 64,4% gegenüber den letzten Befragungen ein gewisser Einbruch. Entsprechend steigt die Unzufriedenheit der Bürgerinnen und Bürgern (5,7%) an.

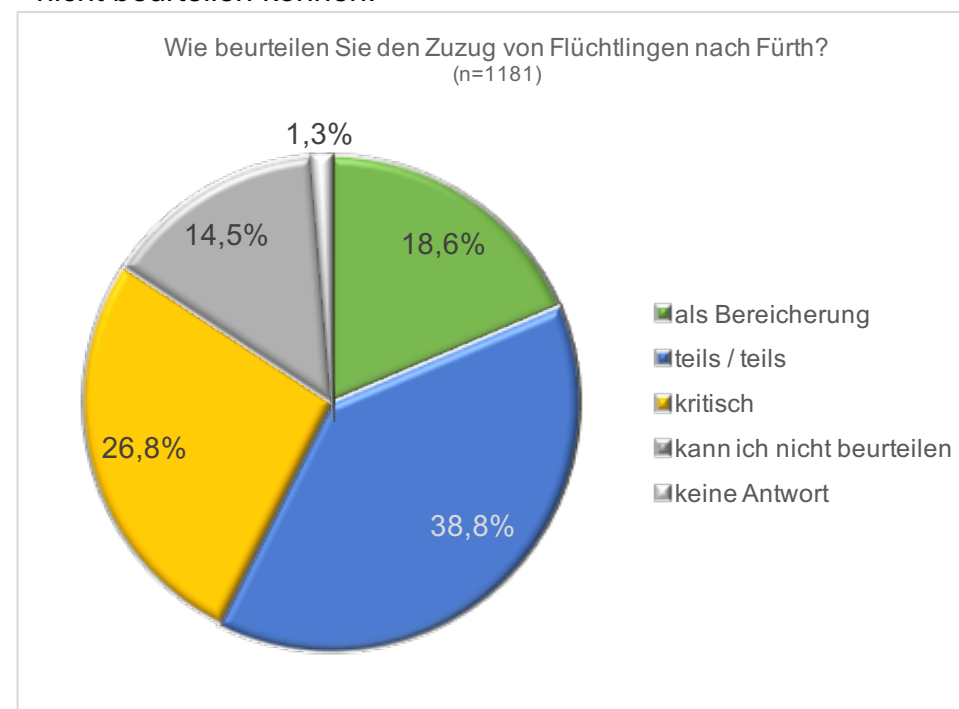
Bei der Eingabe der Daten ist bereits aufgefallen, dass gerade die



unzufriedenen Bürger vielfach auch den Flüchtlingszuzug kritisch sahen. Die finale Auswertung der Daten ergab folgendes:

3.5 Zuzug der Flüchtlinge in Fürth

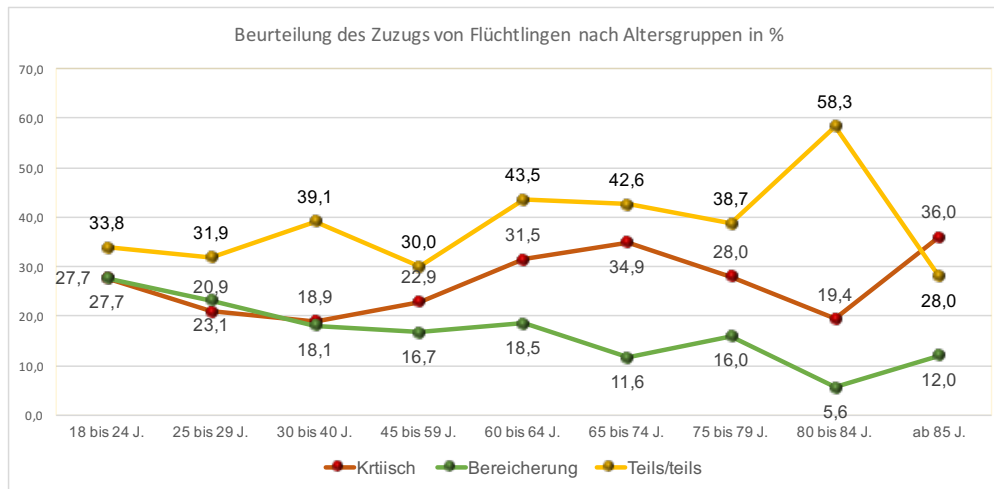
Insgesamt beurteilen 26,8% der Befragten den Zuzug von Flüchtlingen nach Fürth kritisch. Rund 19% sehen dies ganz anders und werten die Flüchtlinge als Bereicherung für die Stadt. Die größere Masse ist in ihrer Bewertung eher zweigeteilt (38,8%). Es gibt aber auch einen ansehnlichen Teil (14,5%) die angeben, dass sie dies nicht beurteilen können.



Andere aktuelle Befragungen in Deutschland zeigen, dass es bei der Bewertung des Flüchtlingszuzugs insbesondere Unterschiede gibt bei den jungen und alten Deutschen.

In Fürth ist dies nicht anders:

Die untenstehende Graphik zeigt die Bewertungen nach Altersgruppen.



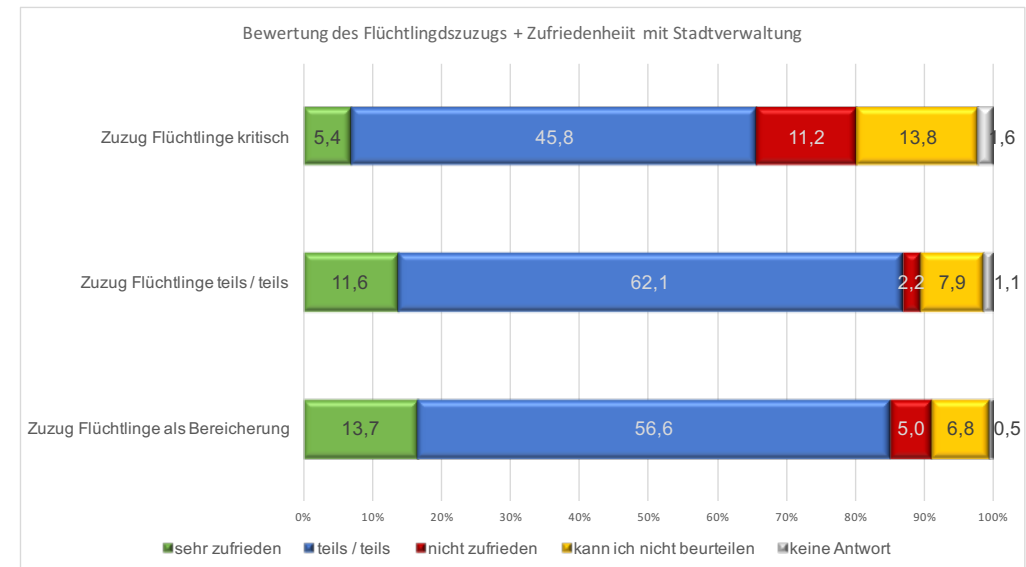
Die 18 bis 24-Jährigen stimmen der Aussage „Flüchtlinge sind eine Bereicherung“ am stärksten zu (27.7%). Dagegen bewerten 36% der über 85-Jährigen den Zuzug kritisch.

Die Abbildung zeigt aber auch, dass der Anteil der jungen Fürther, die dies ebenfalls kritisch sehen, genau gleich ist, wie der der Befürworter.

Es wird deutlich, dass mit zunehmenden Alter grundsätzlich die kritischere Einschätzung wächst. Vernachlässigt man die relativ klare Positionierung der ab 85-Jährigen, dann kann auch eine Tendenz der ambivalenten Haltung (teils/teils) mit zunehmendem Alter festgestellt werden. Inwieweit bei den älteren Fürthern frühere

Flüchtlingserfahrungen nach dem 2. Weltkrieg hier eine Rolle spielen kann nur vermutet werden.

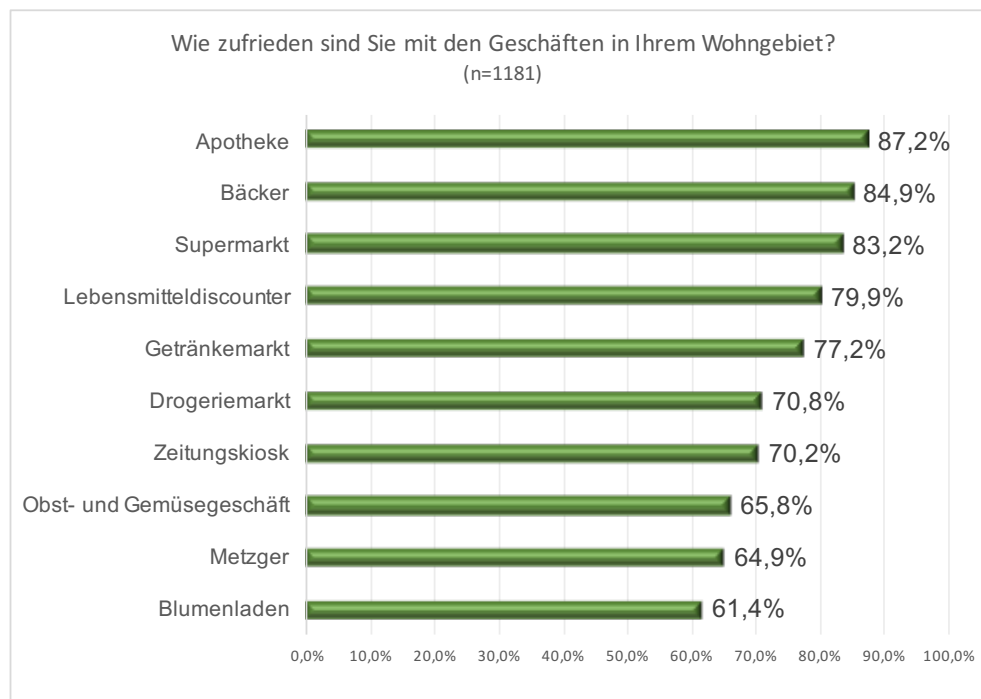
Zurück zu der Ausgangsfrage, ob die Zufriedenheit mit der Stadtverwaltung auch einen Flüchtlingseffekt hat.



Ein Zusammenhang könnte bestehen, denn gerade diejenigen, die mit der Arbeit der Stadtverwaltung unzufrieden sind, sind auch jene, die den Zuzug der Flüchtlinge kritisch sehen. Dies gilt auch umgekehrt.

3.6 Zufriedenheit mit der wohnortnahen Grundversorgung

Wie in den Vorgängerstudien wurde auch wieder die Zufriedenheit mit der Versorgung im Wohngebiet abgefragt. Zur besseren Differenzierung der Angebotsqualität und der Vollständigkeit und Abdeckung des Begriffes periodischer Bedarf wurden 2016 die Geschäfte Lebensmitteldiscounter und Blumenladen ergänzt.



Die höchsten Werte erreichen die Apotheken, Bäcker und der Supermarkt. Deutlich unzufriedener sind die Befragten mit dem Obst- und Gemüsegeschäften, Metzgern und Blumenläden.

Auch in der Zeitreihe liegt die Apotheke seit 2012 ganz vorne und lässt den Bäcker hinter sich. Mit am schlechtesten schneidet traditionell der Metzger ab.

	2016	2012	2008
Apotheke	1	1	2
Bäcker	2	2	1
Supermarkt	3	4	5
Getränkemarkt	4	3	3
Drogeriemarkt	5	8	6
Zeitungskiosk	6	5	4
Obst- und Gemüsegeschäft	7	7	8
Metzger	8	6	7

Es liegt die Vermutung nahe, dass diese Bewertungen auch mit der wohnortnahen Verfügbarkeit zusammenhängen.

Anteil „nicht vorhanden“	Veränderung	2016	2012	2008
Blumenladen		19,7		
Drogeriemarkt	-	17,8	19,3	11,3
Zeitungskiosk	--	13,7	10	5,9
Obst- und Gemüsegeschäft	-	13,6	10,2	10,3
Metzger	--	12,2	9,7	8,3
Getränkemarkt	-	9,5	10,1	6,6
Lebensmitteldiscounter		6,8		
Apotheke	+	4,8	5,8	6
Bäcker	-	3,3	2,7	1,6
Supermarkt	++	3,3	8,6	7,8

Hier wird der Betriebsformenwandel in den letzten 8 Jahren deutlich. Der Supermarkt erreicht nicht nur gute Zufriedenheiten, ist aber auch in der Fläche deutlich besser präsent. Auch die Versorgung mit Apotheken scheint besser geworden zu sein.

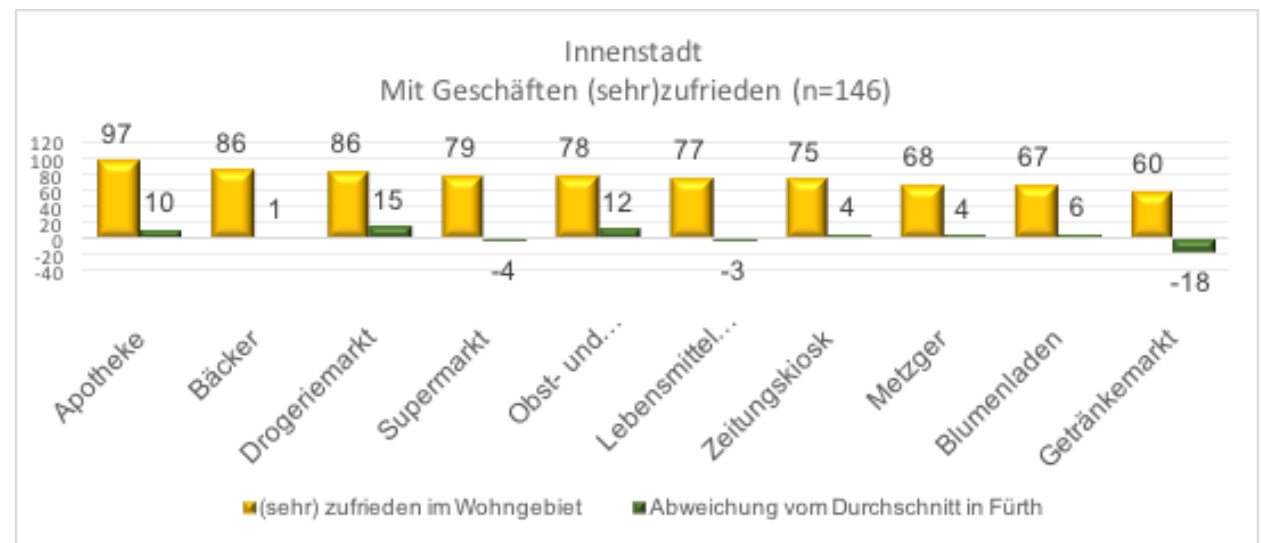
Ein deutlicher Rückgang ist bei der Flächenabdeckung mit Metzgereien zu erkennen. Nähere Erkenntnisse bringt die Betrachtung der Stadtteile.

Nachfolgend werden die Zufriedenheiten der Bewohner mit ihren Geschäften in den einzelnen Stadtteilen vorgestellt. Dabei wird die Zufriedenheit (Anteilssumme sehr zufrieden und zufrieden) mit dem Wert der Stadt Fürth verglichen.

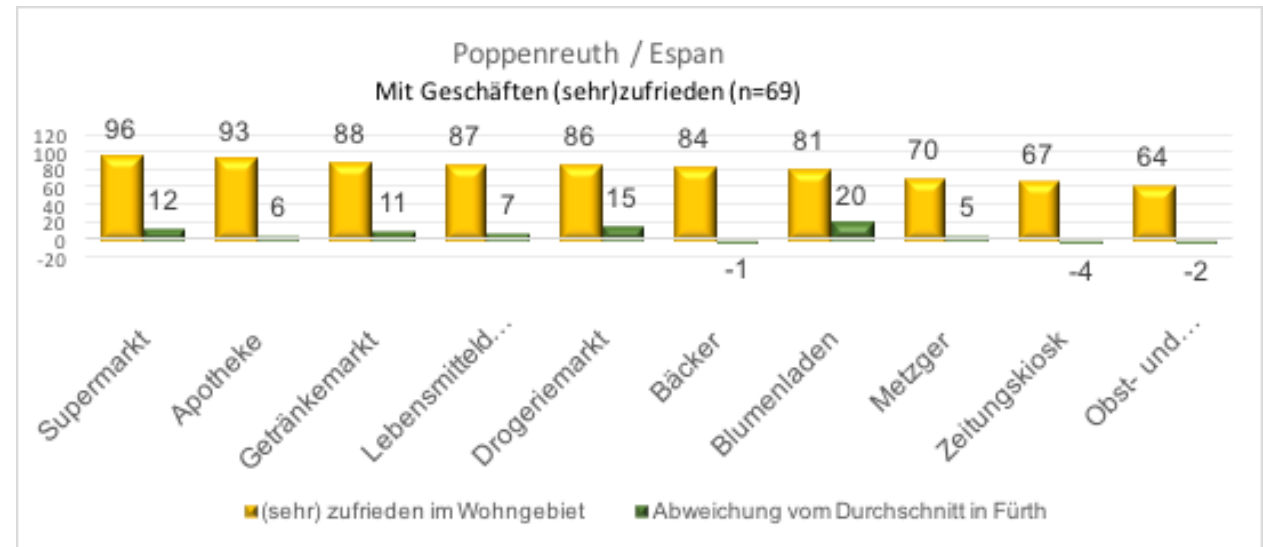
3.6.1 Stadtteile mit guter Nahversorgung

Die Versorgung in der **Innenstadt** ist als sehr gut zu bezeichnen, auch wenn die Zufriedenheit mit dem Lebensmittelangebot noch ein klein wenig kritisch gesehen wird, was bald mit dem zusätzlichen Angebot an der Fürther Freiheit behoben sein dürfte. Das Getränkemarktangebot stellt hier am wenigsten zufrieden. Das Wochenmarktangebot trägt zur überdurchschnittlichen Zufriedenheit beim Obst- und Gemüseangebot bei. Dennoch kann resümiert werden, dass das Nahversorgungsangebot für ein innerstädtisches Zentrum vergleichsweise sehr gut ist.

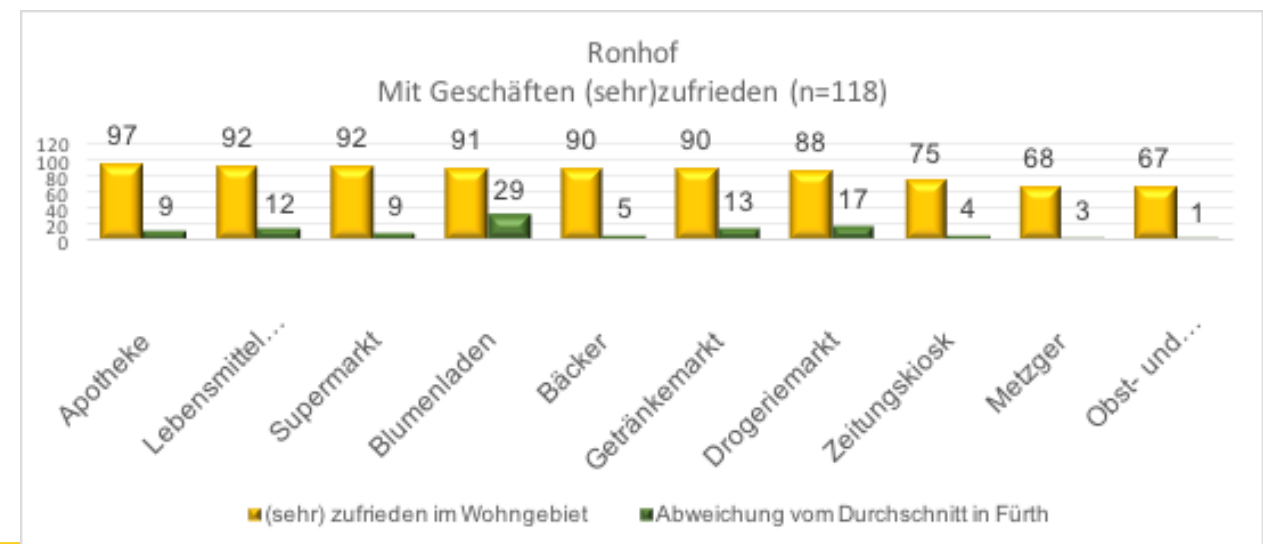
ANMERKUNG: Bei den Charts sind die Angebotsarten z.T. nicht ganz ausgeschrieben (Lebensmittel.... benennt den Lebensmitteldiscounter, Obst- und ... benennt das Obst- und Gemüsegeschäft)



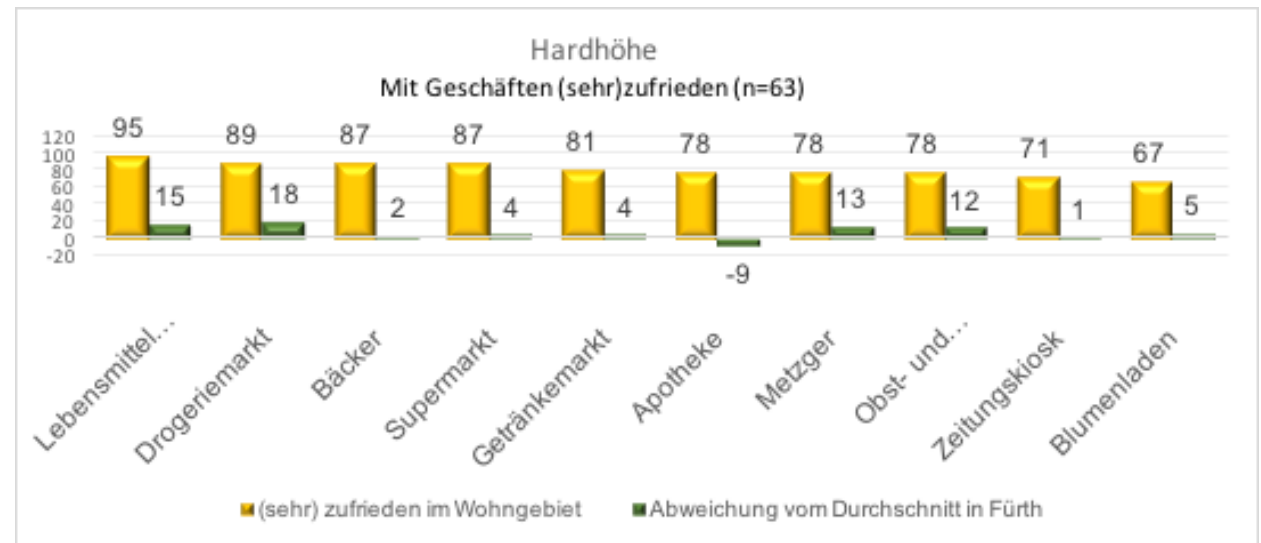
Durchwegs sehr hohe Zufriedenheit mit dem Grundversorgungsangebot besteht dagegen im Stadtteil **Poppenreuth/Espan**.



Dies trifft ebenso auf den Stadtteil **Ronhof** zu:

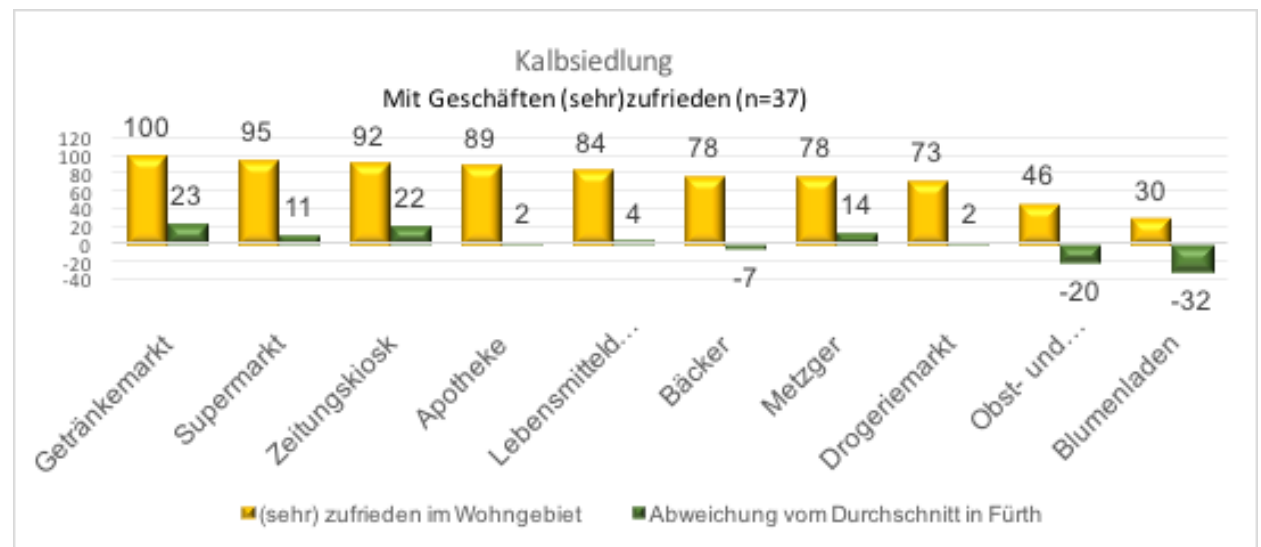


In ähnlicher Güte wird von den Bürgern das Angebot im Stadtteil **Hardhöhe** gesehen. Nur beim Thema Apotheke scheint es Verbesserungspotenzial zu geben.

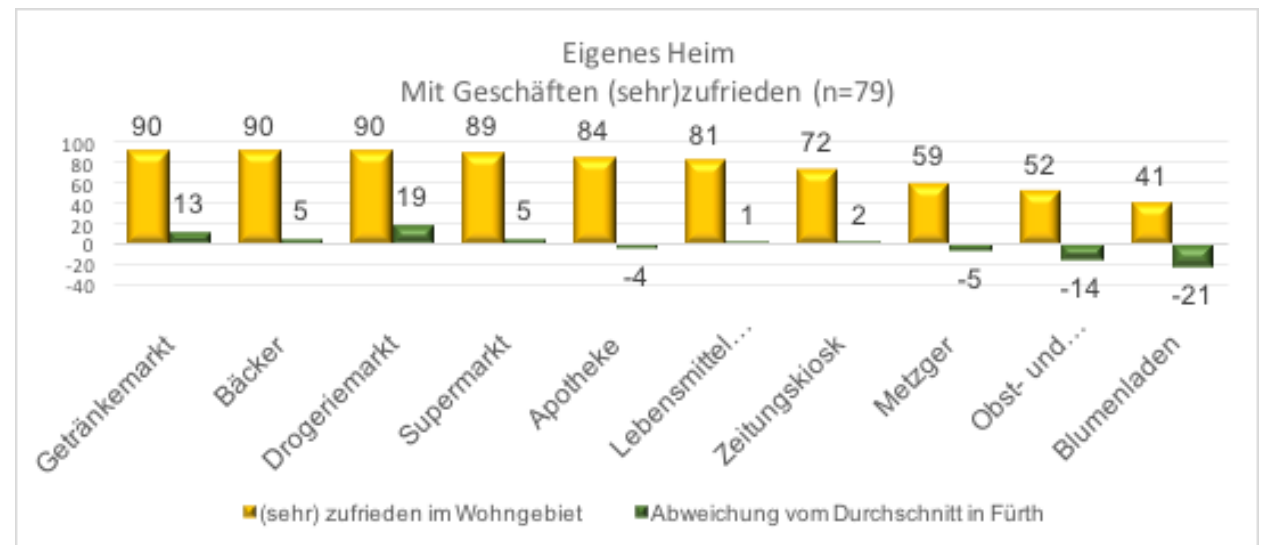


3.6.2 Stadtteile mit zufriedenstellender Nahversorgung

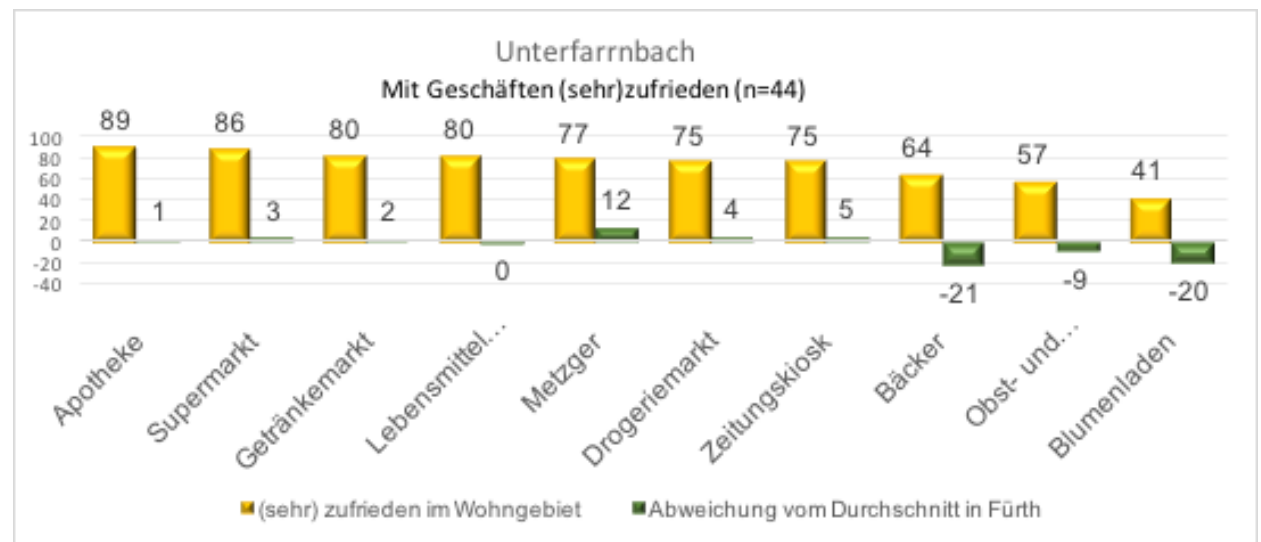
Die Stadtteile mit einer grundsätzlich guter Nahversorgung, aber mit punktuellen Nachholbedarf ist zum einen der Stadtteil **Kalbsiedlung**. Wichtige Säulen der Versorgung sind gut bewertet. Nur das Thema Obst, Gemüse und Blumen besitzt einen von den Bürgern empfundenen Verbesserungsbedarf.



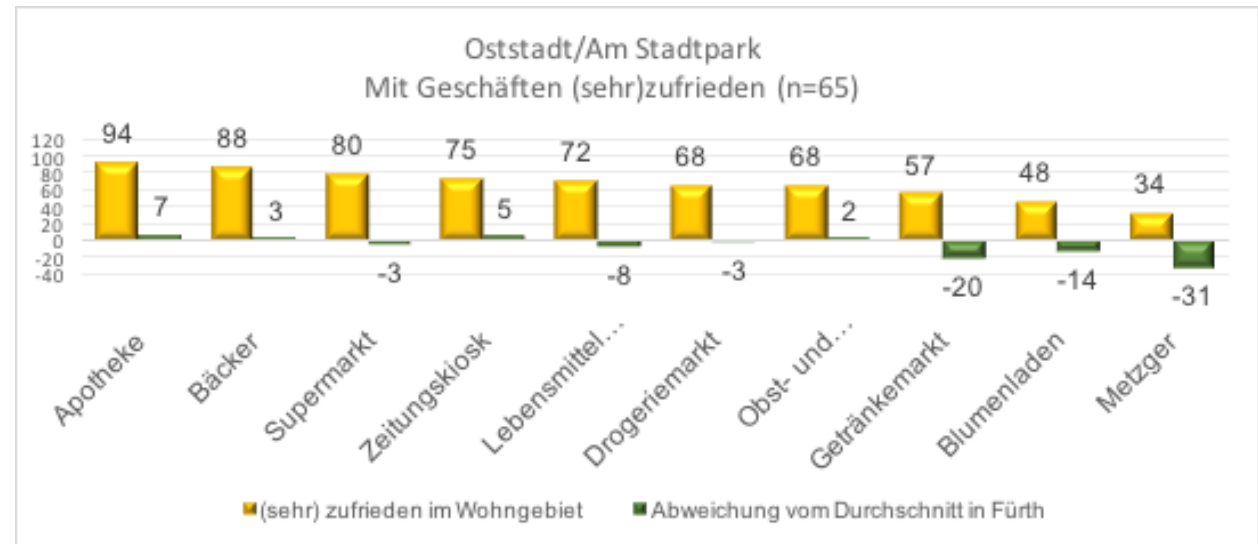
Dies trifft in ähnlicher Weise auf den Stadtteil Eigenes Heim zu. Wobei hier zusätzlich das Angebot an Metzgereien kritisch gesehen wird.



In Unterfarnbach ist im Fürther Vergleich das Angebot als grundsätzlich zufriedenstellend zu bezeichnen. Die Versorgung mit Bäcker, Obst/Gemüse und Blumen haben hier offensichtlich ebenfalls ein Verbesserungspotenzial.



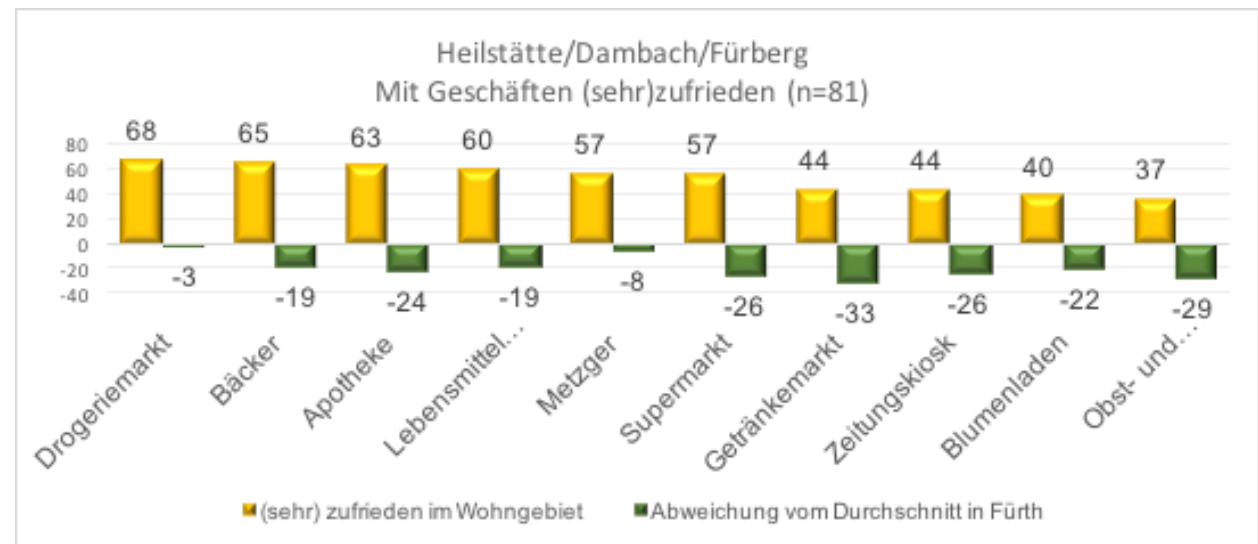
Ähnlich wird die Situation im Stadtteil Oststadt/Am Stadtpark empfunden. Nachholbedarf gibt es hier offenbar im Angebot Getränke, Blumen und Metzgerei.



3.6.3 Stadtteile mit Nahversorgungsdefiziten

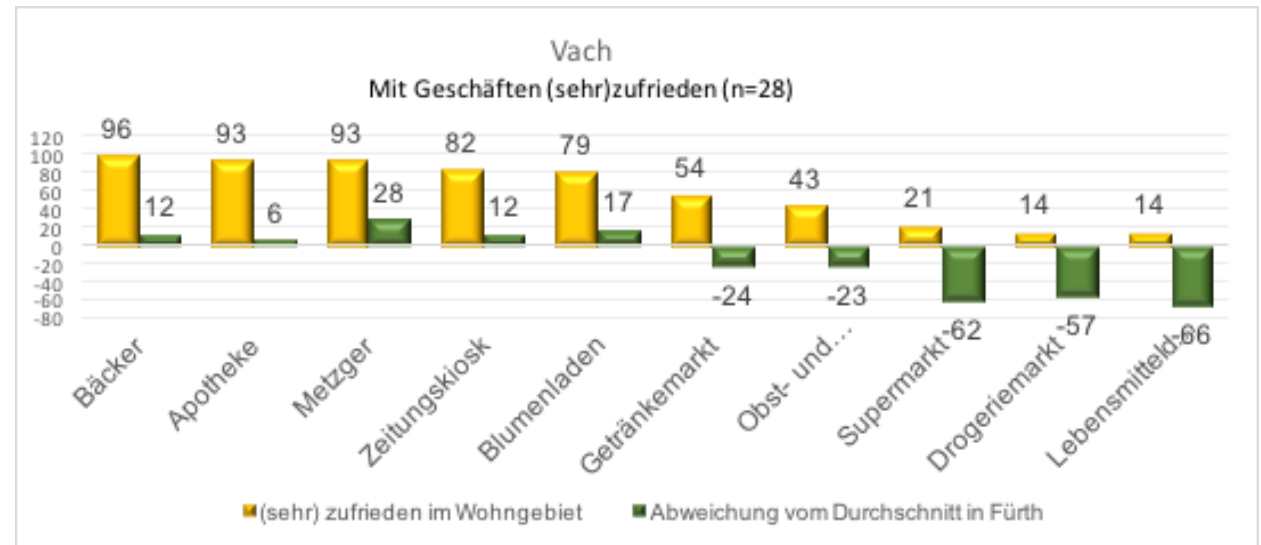
Insgesamt gibt es aber eine größere Zahl an Stadtteilen in den aus Sicht der Bürger die Zufriedenheit wenig ausgeprägt ist und die Stadt sich fragen sollte, ob hier höherer Handlungsbedarf besteht.

Äußerst kritisch wird die Nahversorgung im Stadtteil **Heilstätte/Dambach/Fürberg** beurteilt. Abgesehen von der Bewertung des Drogeriemarktangebotes werden alle anderen Angebotsarten mit im Vergleich großer Unzufriedenheit gesehen. Vielleicht erklärt sich auch damit die weiter oben beschriebene kritische Stimmung des Stadtteils zur Arbeit der

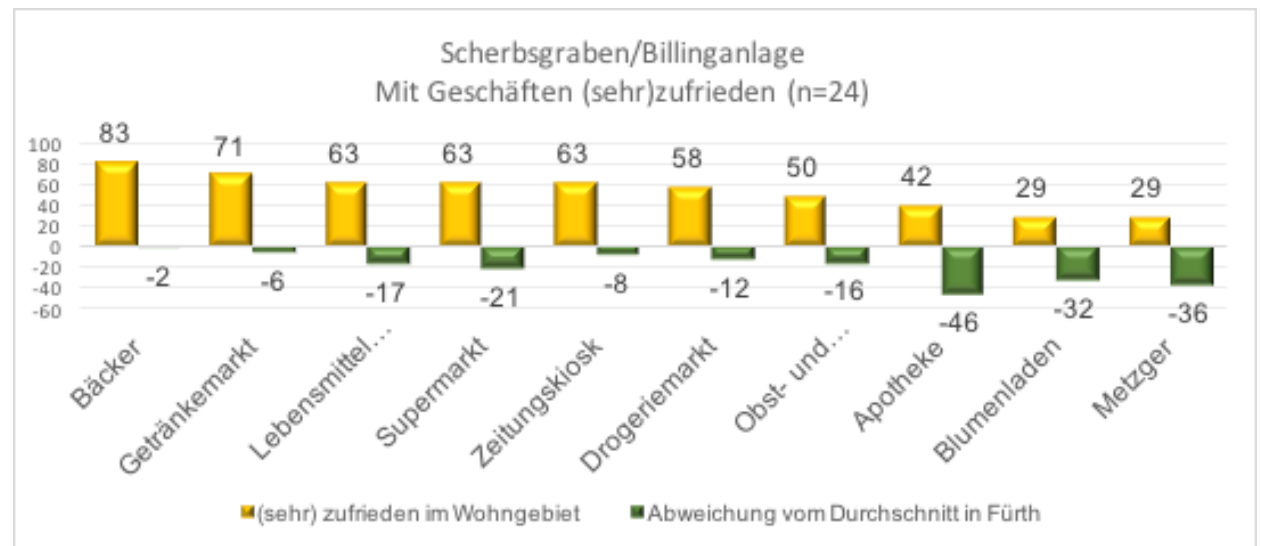


Stadtverwaltung.

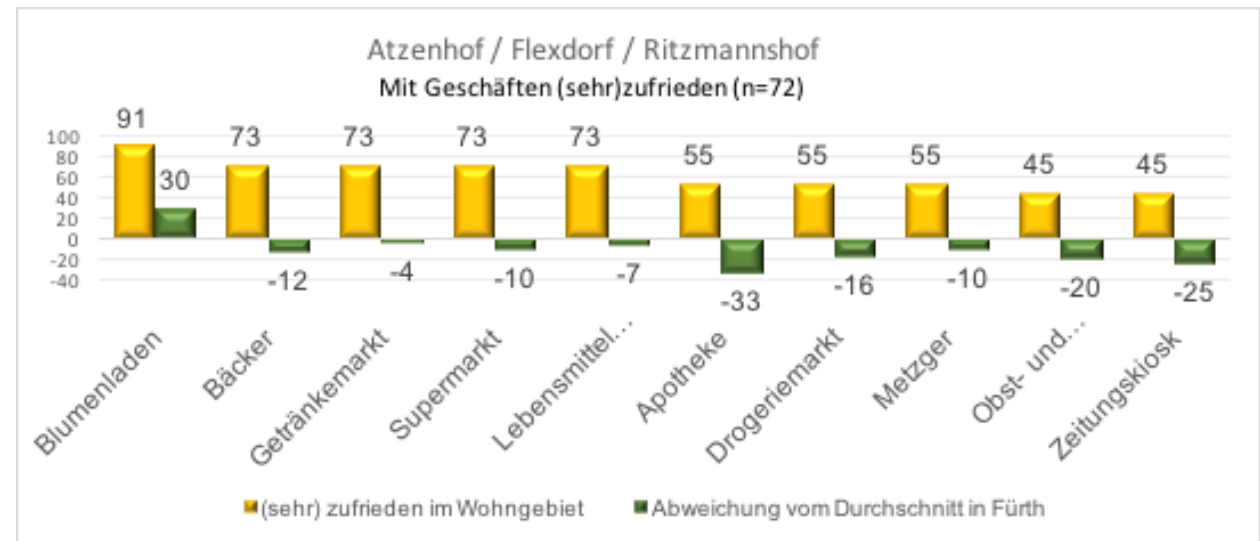
Im Stadtteil **Vach** ist erkennbar, dass das Ladenhandwerk im Vergleich zur Fürther Gesamtwertung deutlich besser abschneidet. Dagegen sind die wichtigen großflächigen Versorgungstypen Supermarkt, Drogeriemarkt und Lebensmitteldiscounter besonders deutlich negativ bewertet. Hier wird ein spürbares Versorgungsdefizit empfunden.



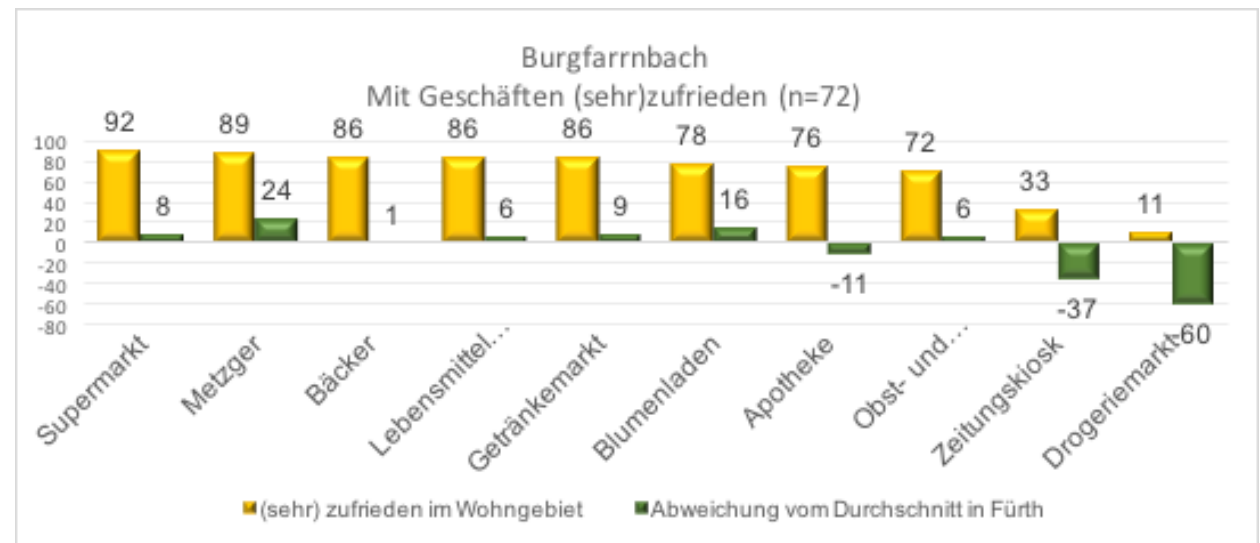
Ähnlich scheint die Lage im Stadtteil **Scherbsgraben/Billinganlage**. Hier besteht große Unzufriedenheit bei allen Angeboten.



Nimmt man die große Zufriedenheit mit dem Blumenladen aus, dann sieht das Zufriedenheitsprofil der Bürger im Stadtteil **Atzenhof/Flexdorf/Ritzmannshof** ähnlich kritisch aus.

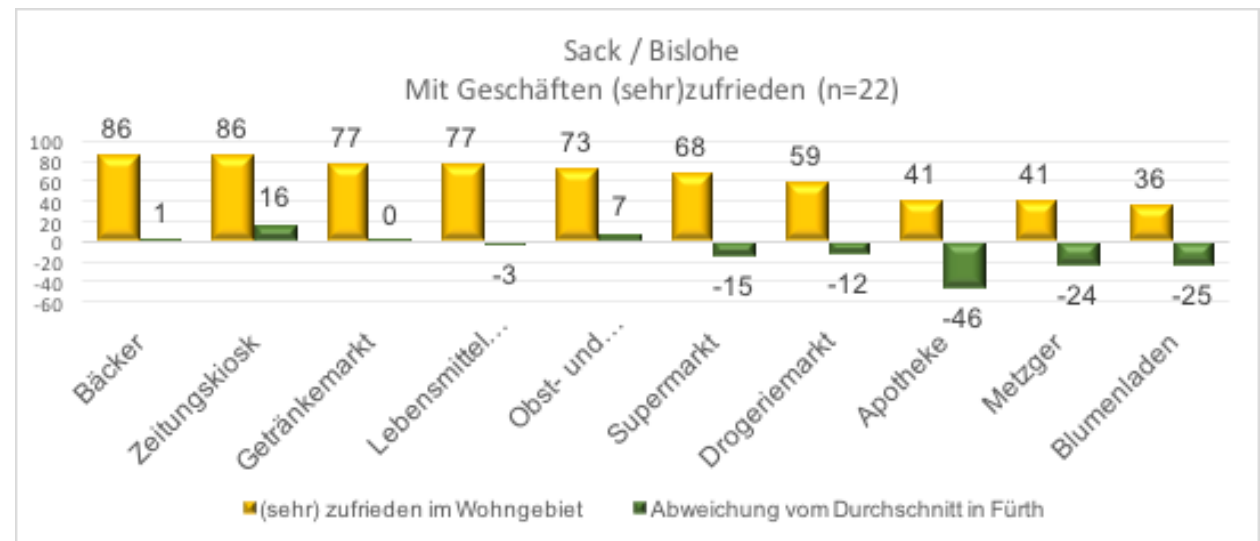


Ein besonders starkes Defizit scheinen die Bürgerinnen und Bürger des Stadtteils **Burgfarnbach** beim Thema Drogeriemarkt zu empfinden.



Auch im Stadtteil Sack/Bislohe mangelt es nach dem Empfinden der Bürger an großflächigen Anbietern für die Versorgung.

Die Botschaft der Bürger an die Stadtverwaltung ist, unabhängig von der realistischen Umsetzungsmöglichkeit, die Versorgung in den Stadtteilen weiter zu verbessern.

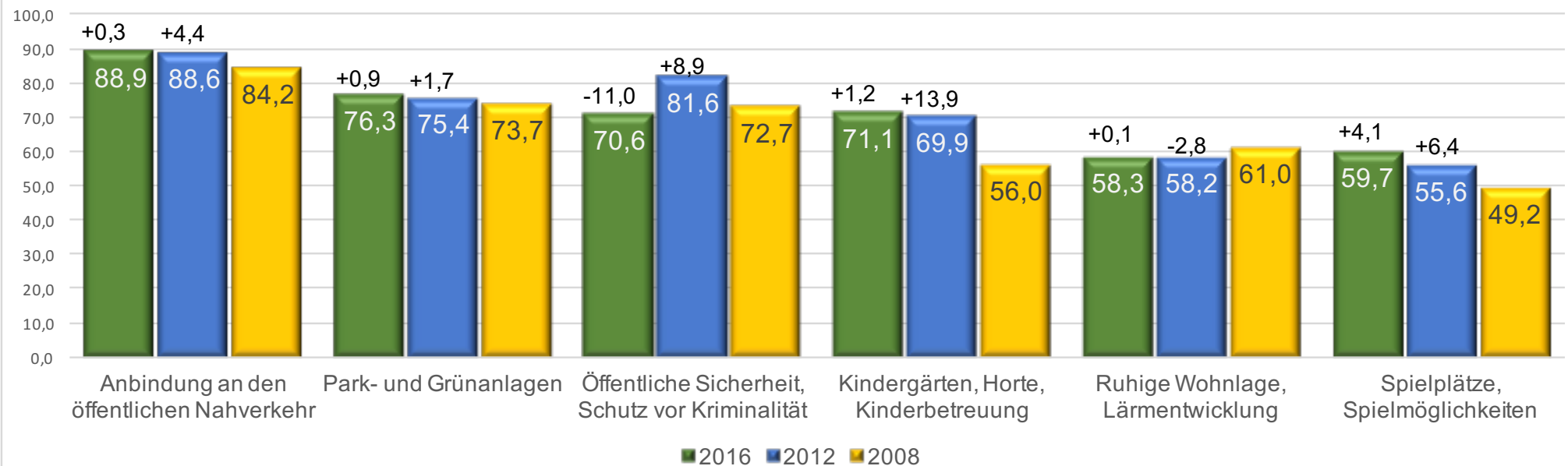


3.7 Zentrale Aspekte der Wohnumgebung

Die Frage nach der Zufriedenheit mit zentrale Aspekten der Wohnumgebung zeigt in der globalen Tendenz, dass sich nach guten

Steigerungen von 2012 gegenüber 2008 die Werte stabilisieren konnten. So zeigen sich die Bewohner sehr zufrieden mit der An-

Wie zufrieden oder unzufrieden sind Sie mit den folgenden Aspekten Ihrer unmittelbaren Wohnumgebung
(1018<=n<=1175, ohne keine Antwort)



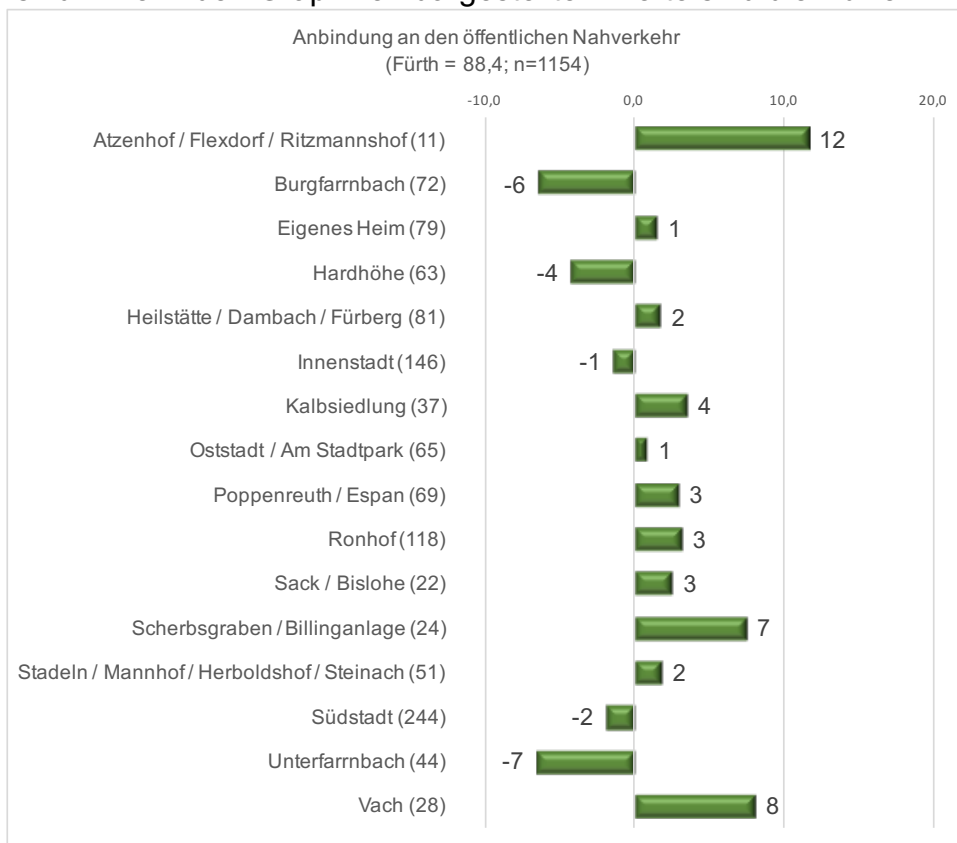
bindung an den ÖPNV (88,9%), gefolgt von Park- und Grünanlagen in ihrem Wohnumfeld (76,3%) sowie der Versorgung mit Kindergärten, Horte, Kinderbetreuung (71,1%). Etwas schlechter schneidet im Urteil der Befragten über die gesamte Stadt hinweg die Bewertung der ruhigen Wohnlage, Lärmentwicklung (58,3%) ab.

Besonders bemerkenswert sind die beiden folgenden Werte. Das Empfinden der Öffentlichen Sicherheit, Schutz vor Kriminalität hat

einen starken Sprung nach unten gemacht. Die Zufriedenheit ist um 11,0-Punkte gesunken und landet noch unter dem Wert von 2008 (72,7%).

Positiv dagegen ist die Entwicklung der Zufriedenheit mit den Spielplätzen, Spielmöglichkeiten. Hier hat sich die Zufriedenheit um 4,1-%-Punkte auf 59,7% gesteigert. Das sind gegenüber 2008 10%-Punkte mehr.

Es lohnt sich die Ausprägungen in den Stadtteilen zu betrachten. Einschränkend sei hier betont, dass diese Aussagen aufgrund der Stichprobengröße der Stadtteile eher als „Fingerzeig“ zu werten sind³. Die in den Graphiken dargestellten Werte sind die Abwei-

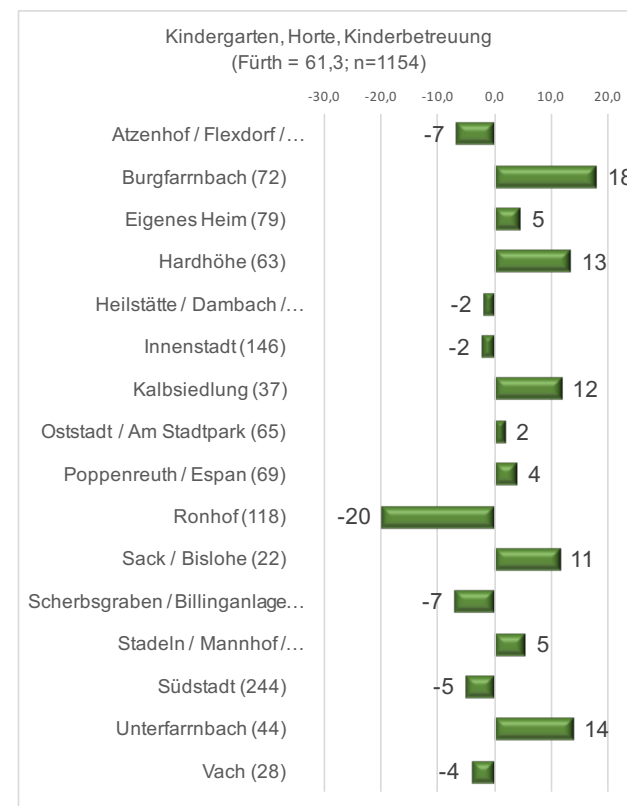


³ Der Wert im Titel ist bezogen auf den Anteil der (sehr) zufriedenen, die auch einen Stadtteil angegeben haben und liegt deshalb nur bei 1154; in den Klammern hinter den Stadtteilen stehen die Nennungen im Stadtteil

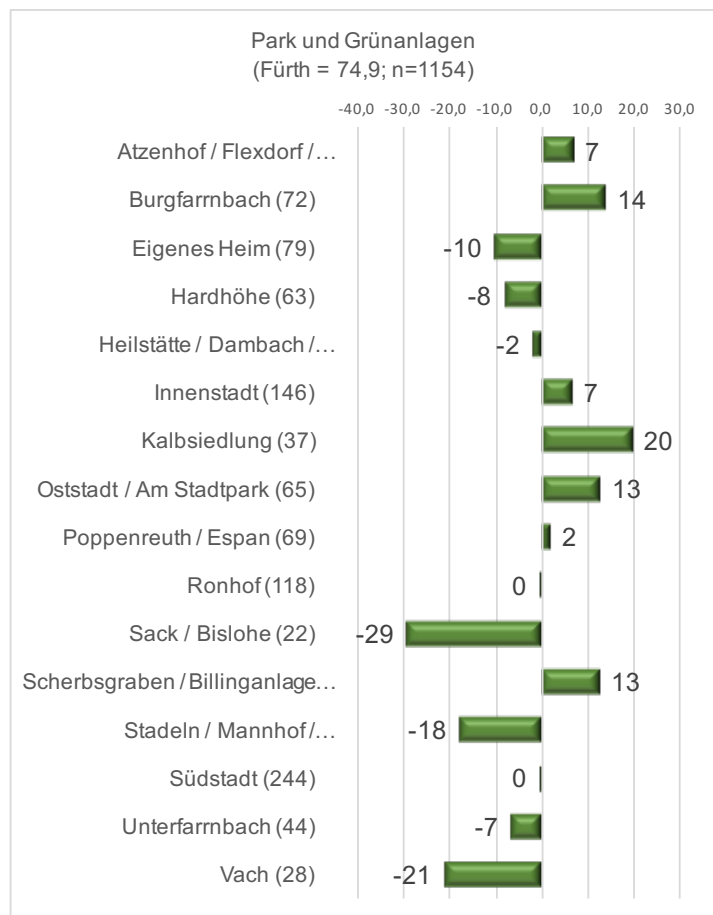
chungen nach Prozentpunkten gegenüber den Wert über alle Stadtteile hinweg.

Beim Thema Anbindung an den ÖPNV sind die Bürger der Stadtteile Burgfarrnbach und Unterrarnbach, sowie auf der Hardhöhe weniger zufrieden.

Dagegen sind die Bürger der Stadtteile Vach und Atzenhof/Flexdorf/Ritzmannshof scheinbar sehr zufrieden mit Ihrer Anbindung an den ÖPNV.



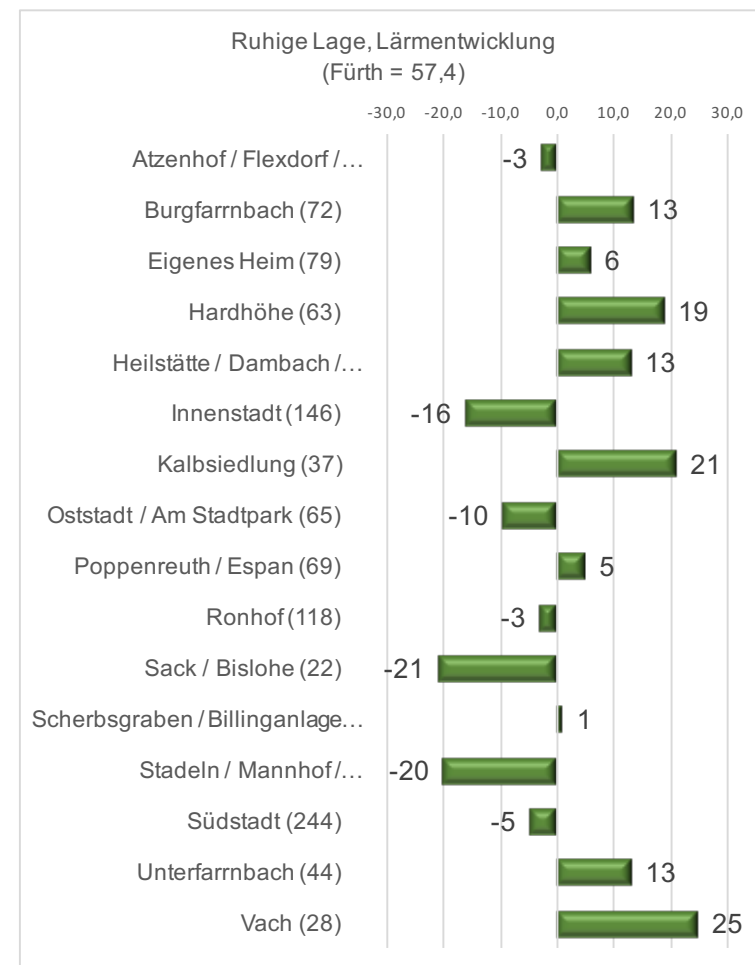
Beim Thema Kinderbetreuung deuten sich trotz gesteigerter allgemeinen Zufriedenheit Defizite im Stadtteil Ronhof an. In den Stadtteilen Burgfarrnbach und Unterrarnbach bzw. Hardhöhe ist man bei diesem Thema deutlich zufriedener.



Beim Thema Grünanlagen in der Wohnumgebung, die sich ja in den vergangenen Jahren in der Stadt Fürth kontinuierlich verbessert, stehen natürlich die Kalbsiedlung, der Scherbsgraben und der Stadtpark positiv hervor. Die Stadtteile Sack / Bislohe, Vach sind dagegen wenig zufrieden mit der Situation.

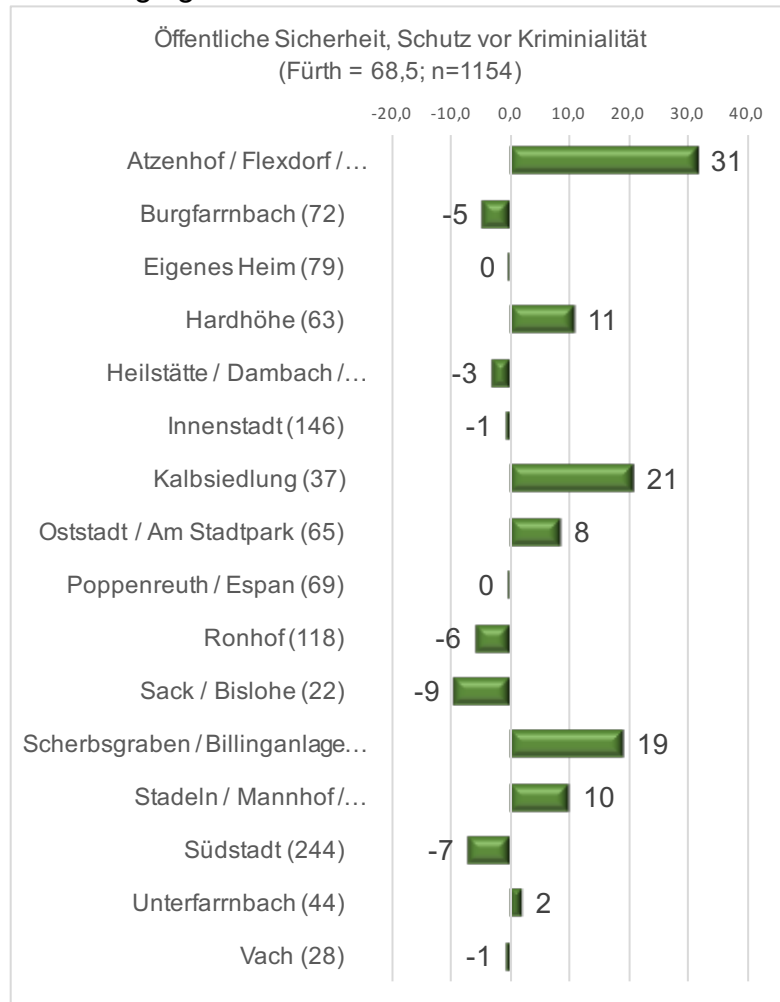
Beim Thema Spielplätze sind die Bürger in den Stadtteilen Kalbsiedlung und Scherbsgraben/Billinganlage ähnlich wie bei den Grünanlagen im Vergleich sehr zufrieden. es gibt aber auch eine lange Reihe von eher kritischen Bewertungen, was wiederum den nur leicht gestiegen städtischen Gesamtwert erklären könnte.

Bei der Einschätzung in einer ruhigen Lage zu wohnen scheint es logisch, dass die Innenstadt hier schlecht abschneidet. Das Gewerbetreiben ist mit Lärmentwicklung verbunden. Das drückt sich in den Werten der Stadtteile Stadeln / Mannhof, Sack / Bislohe

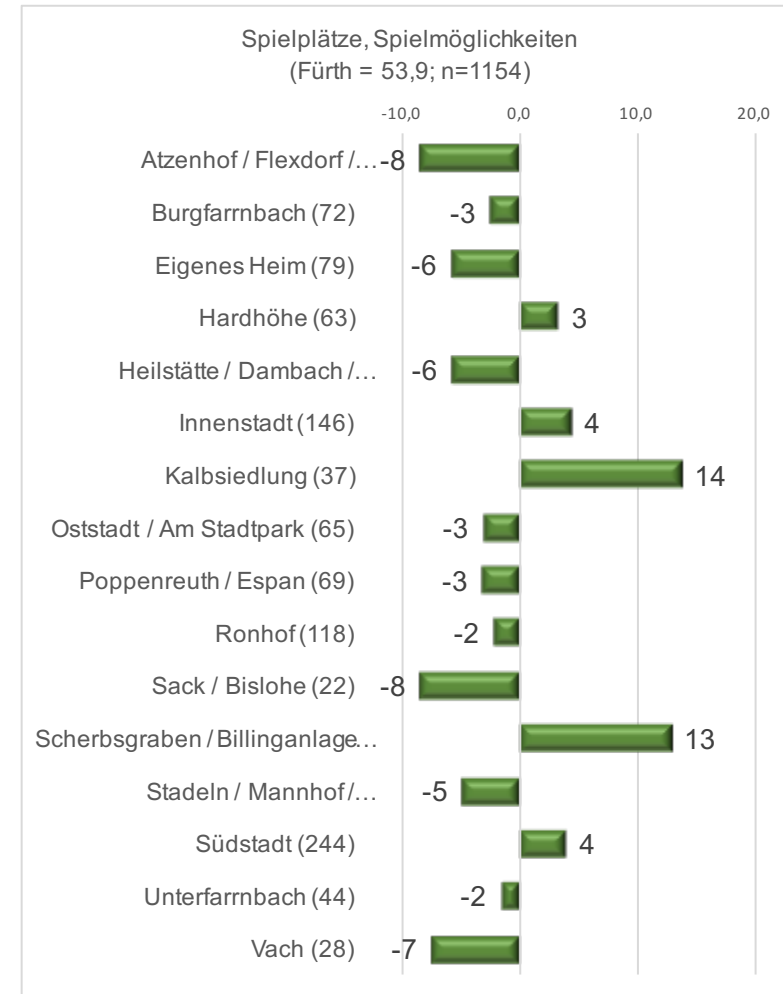


ebenfalls gut aus. Sehr erfreulich sind dagegen die Werte in Vach, Kalbsiedlung und Hardhöhe.

Das Empfinden der Öffentlichen Sicherheit ist im Stadtwert deutlich zurück gegangen. Besondere Brennpunkte sind dagegen nicht klar auszumachen. Vermutlich liegt das Problem in der allgemeinen Stimmungslage.



In der Südstadt und in Sack/Bislohe könnte dies ein Thema sein. Keine besondere Unsicherheit herrscht dagegen in den Stadtteilen Atzenhof/Fklexdorf/Ritzmannshof, in der Kalbsiedlung und am Scherbsgraben/Billinganlage.

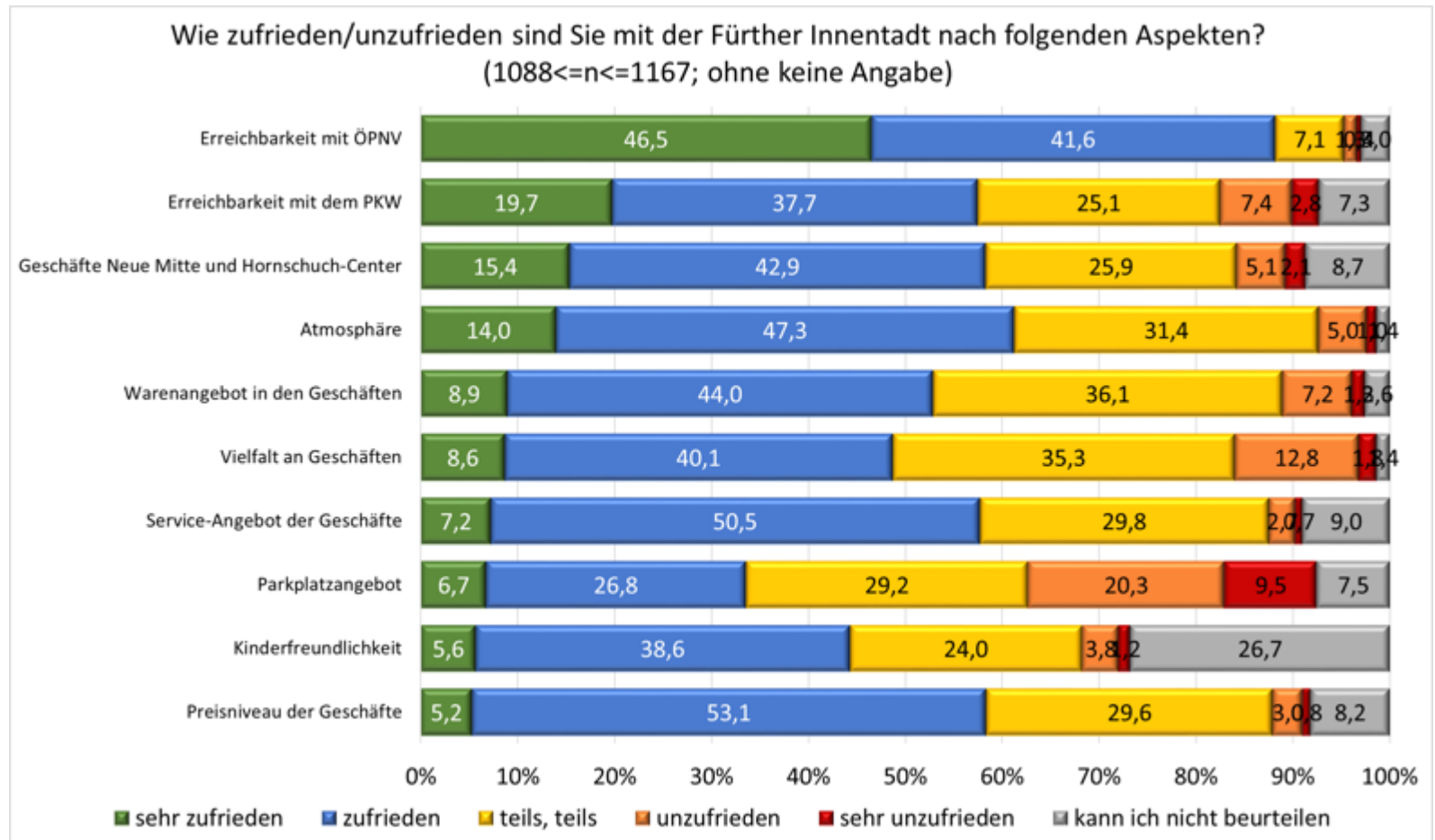


3.8 Zufriedenheit mit der Fürther Innenstadt

Eine weitere Frage richtete sich auf die Zufriedenheit mit der Fürther Innenstadt. Zur Differenzierung des Urteils wurden wieder zehn verschiedene Items abgefragt.

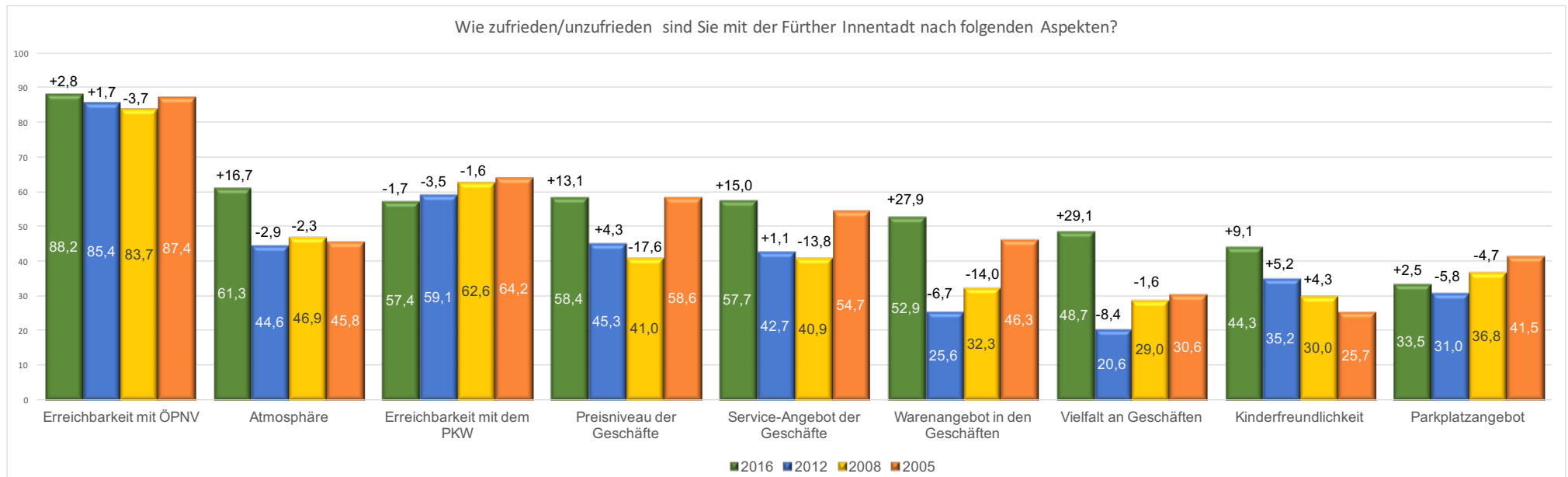
Analysiert man die einzelnen Attribute, so sind die befragten Fürther mit der Erreichbarkeit der Innenstadt mittels ÖPNV besonders zufrieden. Nimmt man die Merkmale, die in der Summation „(sehr)zufrieden“ mehr als 50% erreichen, dann sind dies:

- Erreichbarkeit mit ÖPNV (88,2)
- Atmosphäre (61,3)
- Geschäfte Neue Mitte /Hornschuchcenter (58,3)
- Service-Angebot der Geschäfte (57,7)
- Erreichbarkeit mit dem Pkw (57,4)
- Warenangebot (52,9).



Am kritischsten wird das Parkplatzangebot in der Innenstadt beurteilt. Zumindest kann festgestellt, dass die kontinuierliche Rückläufigkeit der Zufriedenheit in den jüngsten Jahren gestoppt wurde und gegenüber 2012 um 2,5%-Punkte sich verbessern konnte. Extreme Steigerungen in der Zufriedenheit konnte bei der Vielfalt der Geschäfte (48,7%; +29,1), beim Warenangebot der Geschäfte (52,9;

+27,9), bei der Atmosphäre (61,3; + 16,7) und im Service-Angebot (57,7; + 15,0) erreicht werden. Es ist deutlich spürbar, dass die Umsetzung der „Neuen Mitte“ die Innenstadt als Einkaufsziel enorm verändert hat.



3.9 Lebensbedingungen in Fürth

Im weiteren Verlauf des Fragebogens waren die Fürther Bürger angehalten, Angaben bezüglich unterschiedlicher Lebensbedingungen in Fürth zu machen. Frage 10 konzentrierte sich dabei auf die Beurteilung sozialer und wirtschaftlicher Bereiche sowie auf Aspekte der Infrastruktur.

Die größte Zustimmung findet das Angebot an Restaurants, Cafés, Bars und Kneipen. Gegenüber den Voruntersuchungen hat diese Zufriedenheit zudem um rund 7-Prozentpunkte zugenommen.

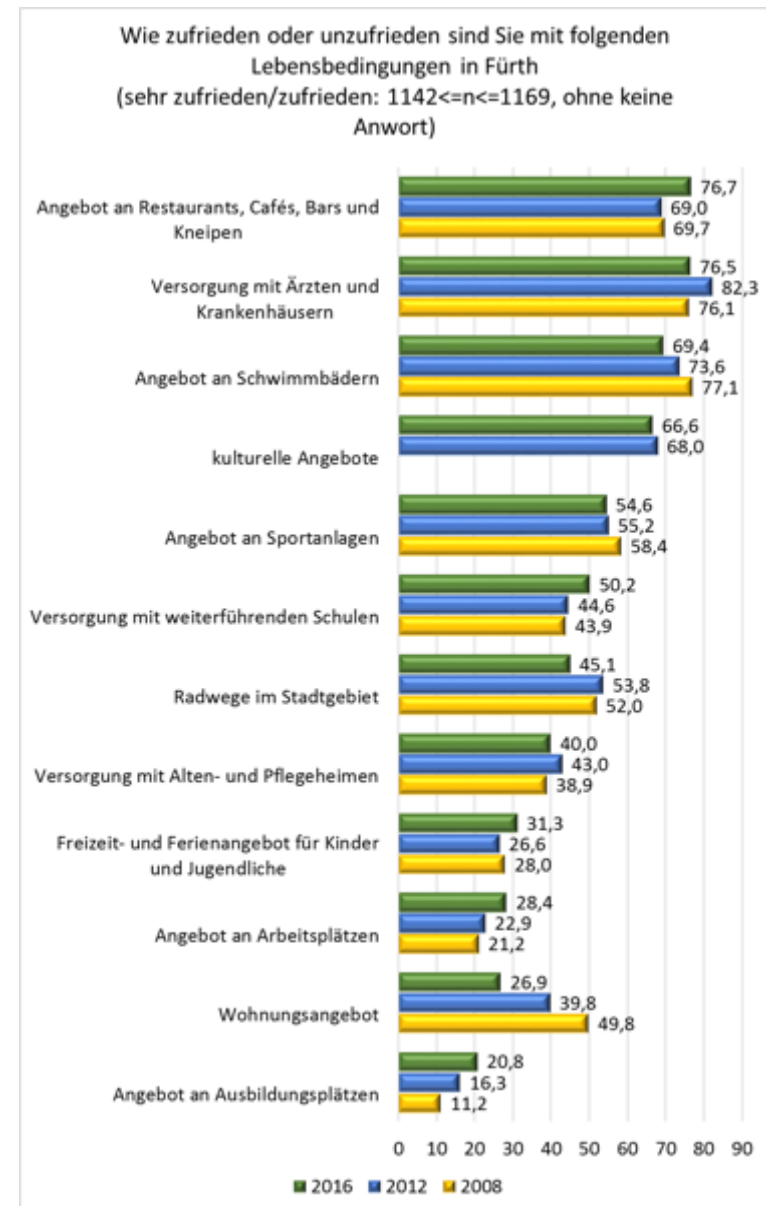
Hohe Zufriedenheit herrscht auch mit der Versorgung mit Ärzten und Krankenhäusern. Hier pendelt sich der Wert wieder auf 76% ein, nachdem er 2012 über die 80% Marke gesprungen war.

Die Zufriedenheit mit dem Angebot an Schwimmbädern nimmt tendenziell ab und liegt nun bei knapp 70%.

Auch die Zufriedenheit mit den kulturellen Angeboten nimmt seit 2012 leicht ab. Dies trifft auch auf die Angebote an Sportanlagen zu.

Dagegen konnte 2016 die Zufriedenheit mit dem Angebot an weiterführenden Schulen verbessert werden und liegt nun bei einer Zufriedenheit von 50,2%.

Diese positive Entwicklung trifft auch auf das Angebot an Arbeitsplätzen, Ausbildungsplätzen und auf die Freizeit- und Ferienangebote für Jugendliche und Kinder zu.



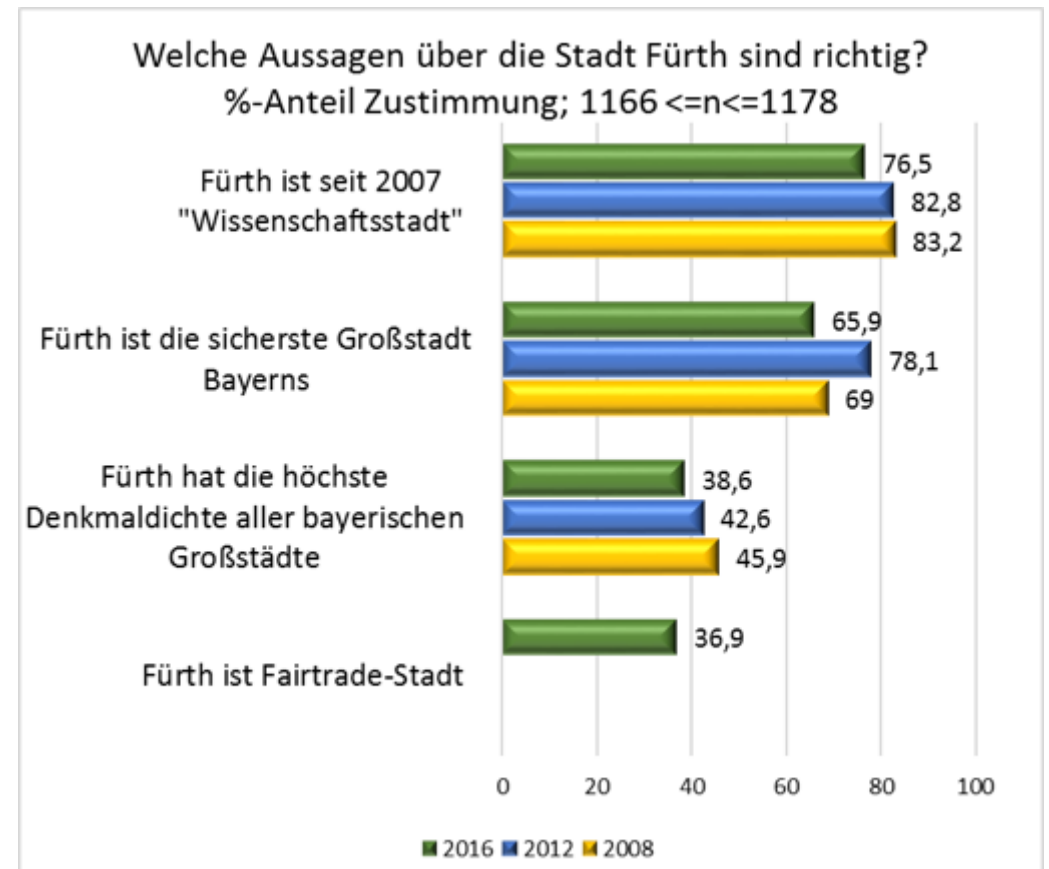
Eine kritische Haltung nehmen die Fürther Bürger bei dem Angebot an Radwegen (-8,7 %-Punkte gegenüber 2012) ein. Besonders unzufrieden ist man mit dem Wohnungsangebot (26,9%). Gegenüber 2008 ist das annähernd eine Halbierung der Zufriedenheit.

3.10 Image der Stadt

Die Stadt Fürth arbeitet seit einigen Jahren an der Schaffung eines „Markenimages“. Dabei stehen die Imageträger Wissenschaftsstadt und Denkmalstadt im Vordergrund. Neu hinzu gekommen ist in diesem Jahr die Auszeichnung als Fairtrade-Stadt. Zudem kann sich Fürth seit vielen Jahren rühmen, sicherste bayerische Großstadt zu sein. Dementsprechend wurden die Bürger in der Befragung gebeten anzugeben, welche der objektiv zutreffenden Aussagen sie für richtig halten.

Das Image als Wissenschaftsstadt ist den Fürther seit 2008 geläufiger als das Attribut die sicherste Großstadt Bayerns zu sein. Wenig glaubt man, dass Fürth die höchste Denkmaldichte der bayerischen Großstädte hat.

Ebenso noch wenig bekannt ist, dass Fürth neuerdings auch Fairtrade-Stadt ist.



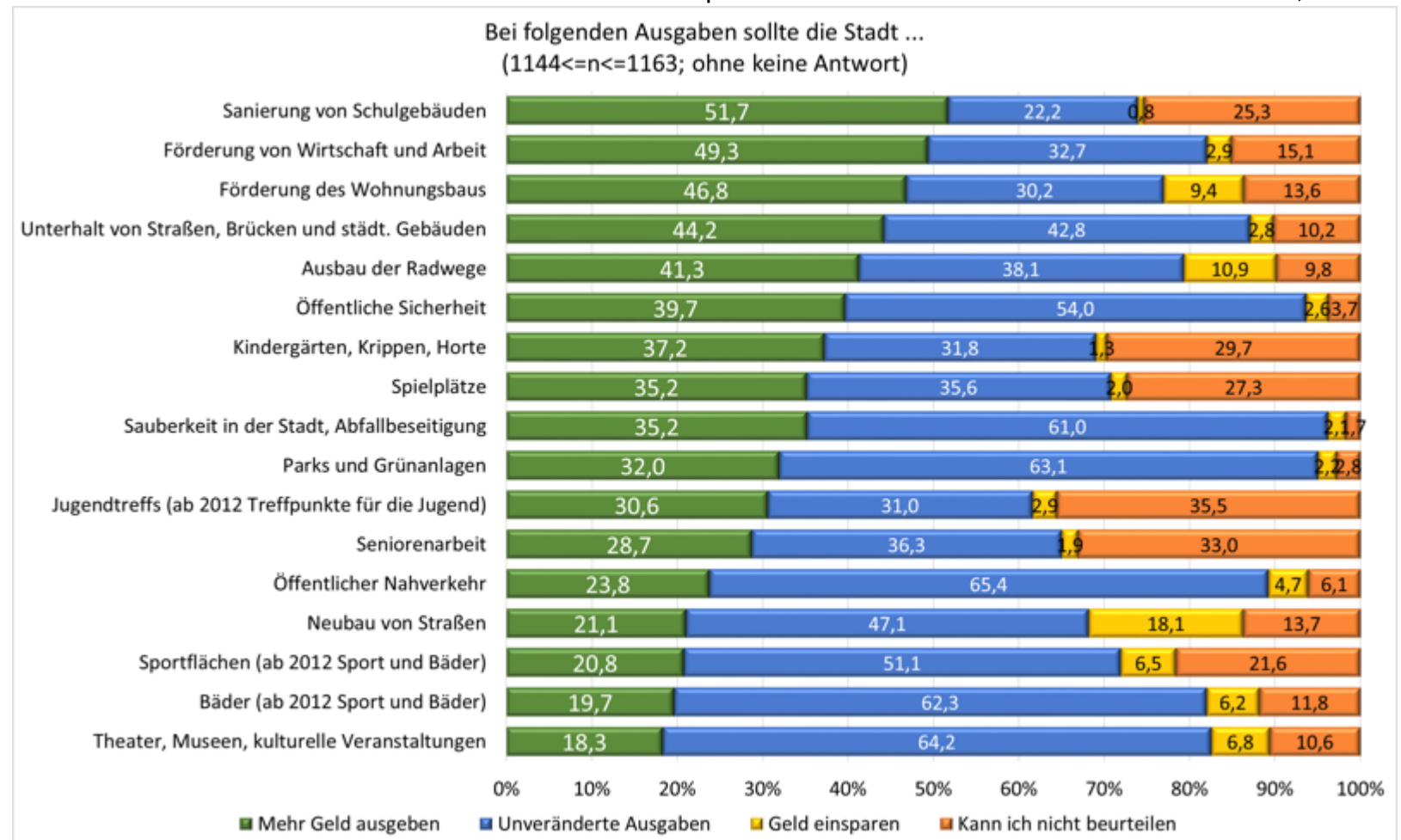
Insgesamt kann resümiert werden, dass die langjährig vorhanden Imagethemen 2016 in ihrer Bekanntheit bei den Fürthern rückläufig sind.

3.11 Prioritäten bei Investitionen

Wie stehen die Bürger zur Ausgabenpolitik der Stadt? Wo sehen die Bürger Handlungsbedarf? Wo sollte die Stadt sich in ihren Ausgaben eher zurückhalten? Welche Ausgaben sollten so beibehalten werden? Darüber geben die Ergebnisse der Frage 12 Auskunft.

Für immerhin sieben Bereiche (2012 waren dies noch 5) gibt eine deutliche Mehrheit der Befragten an, die Ausgaben so zu belassen wie bisher: Öffentliche Sicherheit (54%), Parks und Grünanlagen (63,1%), Sauberkeit in der Stadt, Abfallbeseitigung (61%), Sportflächen (51,1%), Bäder (62,3%) Öffentlicher Nahverkehr (65,4%) und Theater, Museen, kulturelle Veranstaltungen (64,2%). Bei diesen Aspekten sind sich die

Befragten sehr einig. Es gibt nur wenige „kann ich nicht beurteilen“ Angaben (einzige Ausnahme der Bereich Sportflächen mit 21,5%) und der Wunsch in diesen Bereichen Geld einzusparen liegt – bis auf den Sport und Bäderbereich sowie im Bereich Theater, Muse-



en, kulturelle Veranstaltungen – bei unter 5 Prozent.

Bei den Investitionswünschen der Fürther Bevölkerung, stehen an erster Stelle Investitionen zur Sanierung von Schulgebäuden (51,7%) zugunsten der Förderung von Wirtschaft und Arbeit (49,3%), Förderung des Wohnungsbaus (46,8%) Unterhalts von

Sehr differenziert werden in der Stadtgesellschaft v.a. Ausgaben gesehen, die insbesondere Personengruppen treffen: Jugendtreffs, Seniorenarbeit. Kindergärten und Spielplätze. Hier liegen die Wünsche zu Mehrausgaben und Stabilisierung der bisherigen Ausgaben immer in etwa gleicher Höhe. Dass diese Bereiche nicht weiter in der Bedeutung vorne liegen, begründet sich aus der geringen Beurteilungsfähigkeit über alle Befragten hinweg. Dies ist sicher bei Entscheidungen zu berücksichtigen.

	2016	2012	2008	2005
Sanierung von Schulgebäuden	1	3	2	2
Förderung von Wirtschaft und Arbeit	2	1	1	1
Förderung des Wohnungsbaus	3	10	15	16
Unterhalt von Straßen, Brücken und städt. Gebäuden	4	2	4	6
Ausbau der Radwege	5	7	7	8
Öffentliche Sicherheit	6	13	8	9
Kindergärten, Krippen, Horte	7	4	3	3
Spielplätze	8	6	6	5
Sauberkeit in der Stadt, Abfallbeseitigung	9	8	9	7
Parks und Grünanlagen	10	11	11	15
Jugendtreffs (ab 2012 Treffpunkte für die Jugend)	11	5	5	4
Seniorenarbeit	12	9	10	12
Öffentlicher Nahverkehr	13	12	16	13
Neubau von Straßen	14	14	12	14
Sportflächen (ab 2012 Sport und Bäder)	15	16	13	10
Bäder (ab 2012 Sport und Bäder)	16	17	14	11
Theater, Museen, kulturelle Veranstaltungen	17	15	17	17

Straßen, Brücken und Gebäuden (44,2%) und der Ausbau von Radwegen (41,3%).

Bei einem Rankingvergleich der Aufgaben mit dem Vermerk „Mehr Geld ausgeben“ zwischen 2005 und 2016 wird deutlich, dass den Fürther Bürgern schon immer die Sanierung der Schulgebäude am Herzen lag. 2016 schafft es dieser Bereich aber erstmal an die Spitze und verwies den langjährigen „Spitzenreiter“ Förderung von Wirtschaft und Arbeit auf den 2. Platz.

Einen starken Bedeutungsgewinn erfährt die Förderung des Wohnungsbaus, der langjährig eher in den hinteren Plätzen rangierte und nur auf den 3. Rang vorrückte.

Einen starken Bedeutungsgewinn erfährt die Förderung des Wohnungsbaus, der langjährig eher in den hinteren Plätzen rangierte und nur auf den 3. Rang vorrückte.

Die Öffentliche Sicherheit, die bereits an anderer Stelle in diesem Bericht untersucht wurde, zeigt auch hier einen spürbaren höheren Handlungsbedarf.

Der Ausbau der Radwege rückt ebenfalls mehr in den Fokus der Bürger.

Die Förderung der Personengruppen rückt ebenfalls, wie schon beschrieben, rückt ebenfalls in der Bedeutung vergleichsweise nach hinten.

3.12 Was Bürger sofort angreifen würden

Neu in die Befragung wurde eine offene Frage aufgenommen, in der gefragt wurde, was die Befragten als erstes unternehmen würden, wenn sie in Fürth zum Bürgermeister bzw. zur Bürgermeisterin gewählt

würden. Knapp 80% der Befragten gaben hierzu eine Meinung ab. In der nebenstehenden Begriffswolke wird über die Größe deutlich, wie oft dieses Stichwort in den Antworten vorkommt.

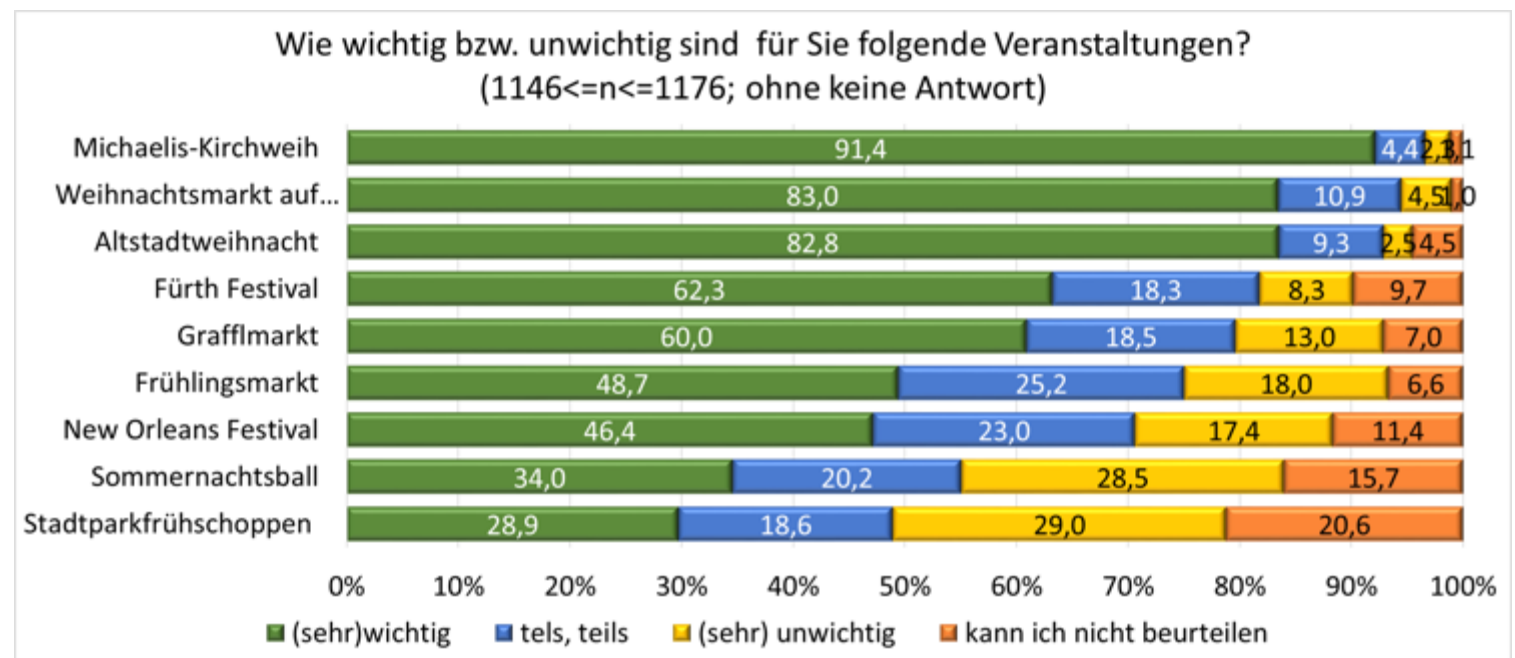


Das Thema Wohnen (n=121), Parken im Wohngebiet, Sauberkeit und die Gustavstraße (n=61) sind offensichtlich die Themen, die die Bürger besonders bewegen. Die genauen, wörtlichen Äußerungen wurden der Stadt mit der Studie übergeben.

Als besonders kritisch werden die Veranstaltungen „Sommer- nachtsball“ und „Stadtparkfrühschoppen“ bewertet. Hier spürt man, dass mit diesen Veranstaltungen spezielle Zielgruppen angesprochen werden.

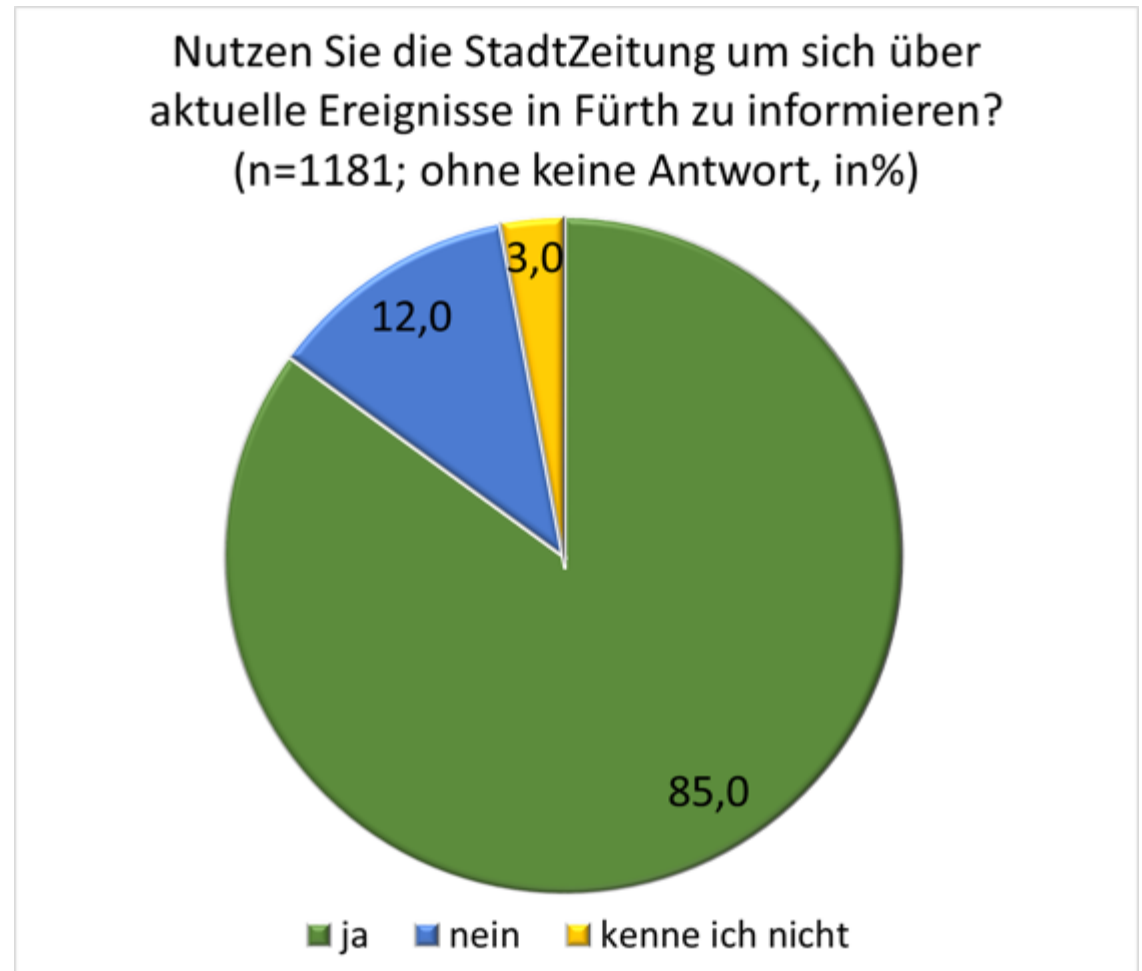
3.13 Wo Fürther gerne feiern

In einer weiteren Frage wurden die Befragten aufgefordert, verschiedene Veranstaltungen in der Stadt Fürth nach ihrer Wichtigkeit zu bewerten. Wie auch in der Studie 2012 bewerten die meisten Fürther die Michaelis-Kirchweih (2016: 91,0%; 2012: 92,6%) als sehr wichtig bzw. wichtig. Interessant ist der Bedeutungsgewinn des Weihnachtsmarktes an der Fürther Freiheit. Während die Altstadtweihnacht wie 2012 bei etwa 83% liegt, hat der Weihnachtsmarkt gegenüber 2012 um rd. 9%-Punkte hinzugewonnen.



3.14 Beliebtheit der StadtZeitung

In den Fürther Haushalten ist die StadtZeitung bestens bekannt. Nur 3% der Befragten geben an, die Zeitung nicht zu kennen. 85% von ihnen informieren sich über die Geschehnisse in der Stadt. Dies zeigt auf, dass die Zeitung nicht nur gut in der Stadt verteilt wird, sondern auch die Inhalte die Bürger sehr interessieren.



4 Fazit

Zusammenfassend kann man feststellen, dass die Stadt Fürth in ihrer Entwicklung auf einem guten Weg ist. Die eingangs ermittelte positive Bewertung der Bürger zur Entwicklung der Stadt zieht sich in vielen Teilen durch die gesamte Studie. So ist es kaum verwunderlich, dass rd. 90% der Fürther gerne in ihrer Stadt leben, auch wenn die Liebe zu Fürth oft erst auf den 2. Blick entflammt, was die Zustimmung der Rückkehrer gut belegt.

Auch wenn die „Stadt mit viel Grün“ aus der Sicht der Bürger wenig „reizvoll“ ist, glänzt die „Stadt der kurzen Wege“ durch ihre „Gemütlichkeit“. Dabei scheren die Fürther nicht alles über einen Kamm.

Es gibt durchaus kritische Stimmen aus den Stadtteilen hinsichtlich der Entwicklung der Stadt, die sich auch in der Beurteilung der Arbeit in der Stadtverwaltung niederschlagen. Die Gründe mögen zum einen in der unterschiedlichen Versorgungsqualität in den Stadtteilen liegen.

Ein Zusammenhang lässt sich auch aus der aktuellen politischen Situation herleiten. So ist auffällig, dass viele kritische Bewertungen der Stadtverwaltung auch mit kritischen Bewertungen des Flüchtlingszuzugs zusammenhängen. In Gänze ist das Thema Flüchtlinge wie auch in weiten Teilen der Bundesrepublik ein zwiegespaltenes Thema, wobei bemerkenswert ist, dass die Ablehnung zwar mit zunehmenden Alter steigt, aber gerade auch bei jenen Altersgruppen mit „Flüchtlingserfahrungen“ nach dem 2. Weltkrieg große Am-

bivalenz in der Bewertung vorherrscht. Zumindest führt dies alles mit dazu, dass das Thema Sicherheit in den Vordergrund rückt.

Über die wohnortnahe Grundversorgung muss sich die Stadt weiter Gedanken machen. Hier werden noch nicht alle Bedürfnisse befriedigt, wobei berücksichtigt werden muss, dass hier die Stadt nicht alleine den Hebel ansetzen kann, sondern dies von Investoren, Betreibern und deren wirtschaftlichen Überlegungen mit abhängt. Dennoch kann resümiert werden, dass hier in Summe eine Verbesserung erreicht wurde.

Große Zustimmung findet bei den Fürthern die Entwicklung in der Innenstadt. Die Steigerung der Zufriedenheit mit Warenangebot, Service, Preisniveau und vor allem beim Ambiente ist beeindruckend.

Bei der Bewertung der allgemeinen Lebensbedingungen wird deutlich, dass die Wohnsituation ein wichtiges Thema ist. Bei den Investitionen rückt dieses Thema auch weit nach vorne. Auch bei der Frage des Engagements, wenn man Bürgermeister wäre, steht dieses Thema ganz oben. Bildung und Arbeit sind ebenfalls ganz wichtige Handlungsfelder für die Bürger der Stadt, hier würden sie gerne mehr Steuergelder eingesetzt sehen.

Wie gesagt, Fürther finden ihre Stadt gemütlich, denn da lässt es sich auch gut feiern. Ganz vorne steht hier die größte Straßenkirchweih Bayerns, die Michaelis-Kirchweih. Im Winter freut man sich über den Weihnachtsmarkt, wobei beide Weihnachtsmärkte nun annähernd gleich beliebt sind.

Anhang

Anzahl der Datensätze in dieser Abfrage:	1181
Gesamtzahl der Datensätze dieser Umfrage:	1181
Anteil in Prozent:	100,00%

Frage 1:

Wie gerne leben Sie in Fürth?

Antwort	Anzahl	Prozent
sehr gerne (A1)	571	48,35%
gerne (A2)	476	40,30%
teils, teils (A3)	101	8,55%
ungern (A4)	3	0,25%
sehr ungerne (A5)	6	0,51%
weiß nicht (A6)	24	2,03%
keine Antwort	0	0,00%

Frage 2: Seit wann wohnen Sie in Fürth?

Antwort	Anzahl	Prozent
Ich lebe seit meiner Geburt ausschließlich in Fürth (A1)	275	23,29%
Ich bin in Fürth geboren, im Laufe meines Lebens aber weg- und wieder zugezogen (A2)	90	7,62%
Seit Jahr:	816	69,09%
keine Antwort	0	0,00%

Frage 3:

**Wie würden Sie Fürth charakterisieren?
[gemütlich]**

Antwort	Anzahl	Prozent
trifft zu (A1)	655	55,46%
teils / teils (A2)	419	35,48%
trifft nicht zu (A3)	39	3,30%
keine Antwort	68	5,76%

**Wie würden Sie Fürth charakterisieren?
[lebenswert]**

Antwort	Anzahl	Prozent
trifft zu (A1)	805	68,16%
teils / teils (A2)	322	27,27%
trifft nicht zu (A3)	14	1,19%
keine Antwort	40	3,39%

**Wie würden Sie Fürth charakterisieren?
[reizvoll]**

Antwort	Anzahl	Prozent
trifft zu (A1)	319	27,01%
teils / teils (A2)	659	55,80%
trifft nicht zu (A3)	112	9,48%
keine Antwort	91	7,71%

**Wie würden Sie Fürth charakterisieren?
[Stadt der kurzen Wege]**

Antwort	Anzahl	Prozent
trifft zu (A1)	735	62,24%
teils / teils (A2)	327	27,69%
trifft nicht zu (A3)	52	4,40%
keine Antwort	67	5,67%
Nicht beendet oder nicht gezeigt	0	0,00%

**Wie würden Sie Fürth charakterisieren?
[Stadt mit internationaler Vielfalt]**

Antwort	Anzahl	Prozent
trifft zu (A1)	571	48,35%
teils / teils (A2)	406	34,38%
trifft nicht zu (A3)	117	9,91%
keine Antwort	87	7,37%

**Wie würden Sie Fürth charakterisieren?
[Stadt mit Wirtschaftskraft]**

Antwort	Anzahl	Prozent
trifft zu (A1)	401	33,95%
teils / teils (A2)	618	52,33%
trifft nicht zu (A3)	80	6,77%
keine Antwort	82	6,94%

**Wie würden Sie Fürth charakterisieren?
[Stadt mit viel Grün]**

Antwort	Anzahl	Prozent
trifft zu (A1)	816	69,09%
teils / teils (A2)	291	24,64%
trifft nicht zu (A3)	27	2,29%
keine Antwort	47	3,98%

**Wie würden Sie Fürth charakterisieren?
[zukunftsorientiert]**

Antwort	Anzahl	Prozent
trifft zu (A1)	538	45,55%
teils / teils (A2)	516	43,69%
trifft nicht zu (A3)	47	3,98%
keine Antwort	80	6,77%

Frage 4:
Fürth verändert sich in den letzten Jahren...

Antwort	Anzahl	Prozent
... zum Positiven (A1)	932	78,92%
... gar nicht (A2)	37	3,13%
... zum Negativen (A3)	64	5,42%
... kann ich nicht beurteilen (A4)	132	11,18%
keine Antwort	16	1,35%

Frage 5: Wie zufrieden oder unzufrieden sind Sie ganz allgemein mit der Stadtverwaltung Fürth?

Antwort	Anzahl	Prozent
sehr zufrieden (A1)	121	10,25%
zufrieden (A2)	640	54,19%
teils / teils (A3)	209	17,70%
nicht zufrieden (A4)	59	5,00%
sehr unzufrieden (A5)	8	0,68%
kann ich nicht beurteilen (A6)	127	10,75%
keine Antwort	17	1,44%

Frage 6:

Wie beurteilen Sie den Zuzug von Flüchtlingen nach Fürth?

Antwort	Anzahl	Prozent
als Bereicherung (A1)	220	18,63%
teils / teils (A2)	458	38,78%
kritisch (A3)	317	26,84%
kann ich nicht beurteilen (A4)	171	14,48%
keine Antwort	15	1,27%
Nicht beendet oder nicht gezeigt	0	0,00%

Frage 7:

Wie zufrieden sind Sie mit den Geschäften in Ihrem Wohngebiet?

[Apotheke]

Antwort	Anzahl	Prozent
sehr zufrieden (A1)	621	52,58%
zufrieden (A2)	409	34,63%
weniger zufrieden (A3)	63	5,33%
nicht zufrieden (A4)	13	1,10%
nicht vorhanden (A5)	57	4,83%
keine Antwort	18	1,52%

Wie zufrieden sind Sie mit den Geschäften in Ihrem Wohngebiet?

[Bäcker]

Antwort	Anzahl	Prozent
sehr zufrieden (A1)	583	49,36%
zufrieden (A2)	420	35,56%
weniger zufrieden (A3)	90	7,62%
nicht zufrieden (A4)	31	2,62%
nicht vorhanden (A5)	39	3,30%
keine Antwort	18	1,52%

Wie zufrieden sind Sie mit den Geschäften in Ihrem Wohngebiet?

[Drogeriemarkt]

Antwort	Anzahl	Prozent
sehr zufrieden (A1)	441	37,34%
zufrieden (A2)	395	33,45%
weniger zufrieden (A3)	75	6,35%
nicht zufrieden (A4)	20	1,69%
nicht vorhanden (A5)	210	17,78%
keine Antwort	40	3,39%

Wie zufrieden sind Sie mit den Geschäften in Ihrem Wohngebiet?

[Getränkemarkt]

Antwort	Anzahl	Prozent
sehr zufrieden (A1)	438	37,09%
zufrieden (A2)	474	40,14%
weniger zufrieden (A3)	89	7,54%
nicht zufrieden (A4)	23	1,95%
nicht vorhanden (A5)	112	9,48%
keine Antwort	45	3,81%

Wie zufrieden sind Sie mit den Geschäften in Ihrem Wohngebiet?
[Metzger]

Antwort	Anzahl	Prozent
sehr zufrieden (A1)	377	31,92%
zufrieden (A2)	389	32,94%
weniger zufrieden (A3)	182	15,41%
nicht zufrieden (A4)	49	4,15%
nicht vorhanden (A5)	144	12,19%
keine Antwort	40	3,39%

Wie zufrieden sind Sie mit den Geschäften in Ihrem Wohngebiet?
[Obst- und Gemüsegeschäft]

Antwort	Anzahl	Prozent
sehr zufrieden (A1)	348	29,47%
zufrieden (A2)	429	36,33%
weniger zufrieden (A3)	166	14,06%
nicht zufrieden (A4)	36	3,05%
nicht vorhanden (A5)	161	13,63%
keine Antwort	41	3,47%

Wie zufrieden sind Sie mit den Geschäften in Ihrem Wohngebiet?
[Supermarkt]

Antwort	Anzahl	Prozent
sehr zufrieden (A1)	558	47,25%
zufrieden (A2)	425	35,99%
weniger zufrieden (A3)	65	5,50%
nicht zufrieden (A4)	21	1,78%
nicht vorhanden (A5)	93	7,87%
keine Antwort	19	1,61%

**Wie zufrieden sind Sie mit den Geschäften in Ihrem Wohngebiet?
[Lebensmitteldiscounter]**

Antwort	Anzahl	Prozent
sehr zufrieden (A1)	507	42,93%
zufrieden (A2)	437	37,00%
weniger zufrieden (A3)	88	7,45%
nicht zufrieden (A4)	24	2,03%
nicht vorhanden (A5)	80	6,77%
keine Antwort	45	3,81%

**Wie zufrieden sind Sie mit den Geschäften in Ihrem Wohngebiet?
[Zeitungskiosk]**

Antwort	Anzahl	Prozent
sehr zufrieden (A1)	390	33,02%
zufrieden (A2)	439	37,17%
weniger zufrieden (A3)	96	8,13%
nicht zufrieden (A4)	38	3,22%
nicht vorhanden (A5)	162	13,72%
keine Antwort	56	4,74%

**Wie zufrieden sind Sie mit den Geschäften in Ihrem Wohngebiet?
[Blumenladen]**

Antwort	Anzahl	Prozent
sehr zufrieden (A1)	313	26,50%
zufrieden (A2)	412	34,89%
weniger zufrieden (A3)	133	11,26%
nicht zufrieden (A4)	48	4,06%
nicht vorhanden (A5)	233	19,73%
keine Antwort	42	3,56%

Frage 8:

Wie zufrieden oder unzufrieden sind Sie mit den folgenden Aspekten Ihrer unmittelbaren Wohnumgebung? [Anbindung an den öffentlichen Nahverkehr]

Antwort	Anzahl	Prozent
sehr zufrieden (A1)	709	60,03%
zufrieden (A2)	335	28,37%
teils, teils (A3)	87	7,37%
unzufrieden (A4)	31	2,62%
sehr unzufrieden (A5)	11	0,93%
nicht vorhanden (A6)	2	0,17%
keine Antwort	6	0,51%

[Spielplätze, Spielmöglichkeiten]

Antwort	Anzahl	Prozent
sehr zufrieden (A1)	247	20,91%
zufrieden (A2)	395	33,45%
teils, teils (A3)	260	22,02%
unzufrieden (A4)	77	6,52%
sehr unzufrieden (A5)	33	2,79%
nicht vorhanden (A6)	64	5,42%
keine Antwort	105	8,89%

[Kindergärten, Horte, Kinderbetreuung]

Antwort	Anzahl	Prozent
sehr zufrieden (A1)	273	23,12%
zufrieden (A2)	451	38,19%
teils, teils (A3)	223	18,88%
unzufrieden (A4)	23	1,95%
sehr unzufrieden (A5)	7	0,59%
nicht vorhanden (A6)	41	3,47%
keine Antwort	163	13,80%

[Park- und Grünanlagen]

Antwort	Anzahl	Prozent
sehr zufrieden (A1)	469	39,71%
zufrieden (A2)	415	35,14%
teils, teils (A3)	161	13,63%
unzufrieden (A4)	48	4,06%
sehr unzufrieden (A5)	14	1,19%
nicht vorhanden (A6)	52	4,40%
keine Antwort	22	1,86%

[Ruhige Wohnlage, Lärmentwicklung]

Antwort	Anzahl	Prozent
sehr zufrieden (A1)	311	26,33%
zufrieden (A2)	365	30,91%
teils, teils (A3)	305	25,83%
unzufrieden (A4)	104	8,81%
sehr unzufrieden (A5)	69	5,84%
nicht vorhanden (A6)	5	0,42%
keine Antwort	22	1,86%

[Öffentliche Sicherheit, Schutz vor Kriminalität]

Antwort	Anzahl	Prozent
sehr zufrieden (A1)	271	22,95%
zufrieden (A2)	539	45,64%
teils, teils (A3)	237	20,07%
unzufrieden (A4)	55	4,66%
sehr unzufrieden (A5)	26	2,20%
nicht vorhanden (A6)	20	1,69%
keine Antwort	33	2,79%

Frage 9:

Geben Sie bitte an, wie zufrieden oder unzufrieden Sie mit der Fürther Innenstadt hinsichtlich folgender Aspekte sind:

[Atmosphäre]

Antwort	Anzahl	Prozent
sehr zufrieden (A1)	160	13,55%
zufrieden (A2)	542	45,89%
teils, teils (A3)	360	30,48%
unzufrieden (A4)	57	4,83%
sehr unzufrieden (A5)	11	0,93%
kann ich nicht beurteilen (A6)	16	1,35%
keine Antwort	35	2,96%

[Erreichbarkeit mit dem ÖPNV]

Antwort	Anzahl	Prozent
sehr zufrieden (A1)	534	45,22%
zufrieden (A2)	478	40,47%
teils, teils (A3)	82	6,94%
unzufrieden (A4)	15	1,27%
sehr unzufrieden (A5)	5	0,42%
kann ich nicht beurteilen (A6)	34	2,88%
keine Antwort	33	2,79%

[Erreichbarkeit mit dem PKW]

Antwort	Anzahl	Prozent
sehr zufrieden (A1)	227	19,22%
zufrieden (A2)	434	36,75%
teils, teils (A3)	289	24,47%
unzufrieden (A4)	85	7,20%
sehr unzufrieden (A5)	32	2,71%
kann ich nicht beurteilen (A6)	84	7,11%
keine Antwort	30	2,54%

[Parkplatzangebot]

Antwort	Anzahl	Prozent
sehr zufrieden (A1)	77	6,52%
zufrieden (A2)	307	25,99%
teils, teils (A3)	334	28,28%
unzufrieden (A4)	232	19,64%
sehr unzufrieden (A5)	109	9,23%
kann ich nicht beurteilen (A6)	86	7,28%
keine Antwort	36	3,05%

[Vielfalt an Geschäften]

Antwort	Anzahl	Prozent
sehr zufrieden (A1)	100	8,47%
zufrieden (A2)	464	39,29%
teils, teils (A3)	409	34,63%
unzufrieden (A4)	148	12,53%
sehr unzufrieden (A5)	21	1,78%
kann ich nicht beurteilen (A6)	16	1,35%
keine Antwort	23	1,95%

[Warenangebot in den Geschäften]

Antwort	Anzahl	Prozent
sehr zufrieden (A1)	104	8,81%
zufrieden (A2)	513	43,44%
teils, teils (A3)	421	35,65%
unzufrieden (A4)	84	7,11%
sehr unzufrieden (A5)	15	1,27%
kann ich nicht beurteilen (A6)	30	2,54%
keine Antwort	14	1,19%

[Geschäfte in der Neuen Mitte und Hornschuch-Center]

Antwort	Anzahl	Prozent
sehr zufrieden (A1)	179	15,16%
zufrieden (A2)	500	42,34%
teils, teils (A3)	302	25,57%
unzufrieden (A4)	59	5,00%
sehr unzufrieden (A5)	24	2,03%
kann ich nicht beurteilen (A6)	101	8,55%
keine Antwort	16	1,35%

[Preisniveau der Geschäfte]

Antwort	Anzahl	Prozent
sehr zufrieden (A1)	57	4,83%
zufrieden (A2)	578	48,94%
teils, teils (A3)	322	27,27%
unzufrieden (A4)	33	2,79%
sehr unzufrieden (A5)	9	0,76%
kann ich nicht beurteilen (A6)	89	7,54%
keine Antwort	93	7,87%

[Service-Angebot der Geschäfte]

Antwort	Anzahl	Prozent
sehr zufrieden (A1)	79	6,69%
zufrieden (A2)	555	46,99%
teils, teils (A3)	328	27,77%
unzufrieden (A4)	30	2,54%
sehr unzufrieden (A5)	8	0,68%
kann ich nicht beurteilen (A6)	99	8,38%
keine Antwort	82	6,94%

[Kinderfreundlichkeit]

Antwort	Anzahl	Prozent
sehr zufrieden (A1)	62	5,25%
zufrieden (A2)	425	35,99%
teils, teils (A3)	264	22,35%
unzufrieden (A4)	42	3,56%
sehr unzufrieden (A5)	13	1,10%
kann ich nicht beurteilen (A6)	294	24,89%
keine Antwort	81	6,86%

Frage 10:

Wie zufrieden oder unzufrieden sind Sie mit folgenden Lebensbedingungen in Fürth?

[Angebot an Arbeitsplätzen]

Antwort	Anzahl	Prozent
sehr zufrieden (A1)	50	4,23%
zufrieden (A2)	278	23,54%
teils, teils (A3)	262	22,18%
unzufrieden (A4)	84	7,11%
sehr unzufrieden (A5)	20	1,69%
kann ich nicht beurteilen (A6)	461	39,03%
keine Antwort	26	2,20%
Nicht beendet oder nicht gezeigt	0	0,00%

[Angebot an Ausbildungsplätzen]

Antwort	Anzahl	Prozent
sehr zufrieden (A1)	33	2,79%
zufrieden (A2)	205	17,36%
teils, teils (A3)	185	15,66%
unzufrieden (A4)	48	4,06%
sehr unzufrieden (A5)	11	0,93%
kann ich nicht beurteilen (A6)	660	55,88%
keine Antwort	39	3,30%

[Radwege im Stadtgebiet]

Antwort	Anzahl	Prozent
sehr zufrieden (A1)	121	10,25%
zufrieden (A2)	400	33,87%
teils, teils (A3)	325	27,52%
unzufrieden (A4)	135	11,43%
sehr unzufrieden (A5)	40	3,39%
kann ich nicht beurteilen (A6)	133	11,26%
keine Antwort	27	2,29%

[Versorgung mit weiterführenden Schulen]

Antwort	Anzahl	Prozent
sehr zufrieden (A1)	138	11,69%
zufrieden (A2)	437	37,00%
teils, teils (A3)	116	9,82%
unzufrieden (A4)	29	2,46%
sehr unzufrieden (A5)	3	0,25%
kann ich nicht beurteilen (A6)	422	35,73%
keine Antwort	36	3,05%

[Versorgung mit Alten- und Pflegeheimen]

Antwort	Anzahl	Prozent
sehr zufrieden (A1)	80	6,77%
zufrieden (A2)	382	32,35%
teils, teils (A3)	170	14,39%
unzufrieden (A4)	32	2,71%
sehr unzufrieden (A5)	7	0,59%
kann ich nicht beurteilen (A6)	484	40,98%
keine Antwort	26	2,20%

[Versorgung mit Ärzten und Krankenhäusern]

Antwort	Anzahl	Prozent
sehr zufrieden (A1)	234	19,81%
zufrieden (A2)	660	55,88%
teils, teils (A3)	192	16,26%
unzufrieden (A4)	29	2,46%
sehr unzufrieden (A5)	16	1,35%
kann ich nicht beurteilen (A6)	38	3,22%
keine Antwort	12	1,02%

[Angebot an Schwimmbädern]

Antwort	Anzahl	Prozent
sehr zufrieden (A1)	227	19,22%
zufrieden (A2)	579	49,03%
teils, teils (A3)	182	15,41%
unzufrieden (A4)	55	4,66%
sehr unzufrieden (A5)	18	1,52%
kann ich nicht beurteilen (A6)	100	8,47%
keine Antwort	20	1,69%

[Angebot an Sportanlagen]

Antwort	Anzahl	Prozent
sehr zufrieden (A1)	128	10,84%
zufrieden (A2)	500	42,34%
teils, teils (A3)	190	16,09%
unzufrieden (A4)	55	4,66%
sehr unzufrieden (A5)	12	1,02%
kann ich nicht beurteilen (A6)	265	22,44%
keine Antwort	31	2,62%

[Freizeit- und Ferienangebot für Kinder und Jugendliche]

Antwort	Anzahl	Prozent
sehr zufrieden (A1)	69	5,84%
zufrieden (A2)	291	24,64%
teils, teils (A3)	171	14,48%
unzufrieden (A4)	53	4,49%
sehr unzufrieden (A5)	12	1,02%
kann ich nicht beurteilen (A6)	553	46,82%
keine Antwort	32	2,71%

[Wohnungsangebot]

Antwort	Anzahl	Prozent
sehr zufrieden (A1)	51	4,32%
zufrieden (A2)	258	21,85%
teils, teils (A3)	316	26,76%
unzufrieden (A4)	155	13,12%
sehr unzufrieden (A5)	97	8,21%
kann ich nicht beurteilen (A6)	272	23,03%
keine Antwort	32	2,71%

[kulturelle Angebote]

Antwort	Anzahl	Prozent
sehr zufrieden (A1)	214	18,12%
zufrieden (A2)	550	46,57%
teils, teils (A3)	233	19,73%
unzufrieden (A4)	52	4,40%
sehr unzufrieden (A5)	7	0,59%
kann ich nicht beurteilen (A6)	92	7,79%
keine Antwort	33	2,79%

[Angebot an Restaurants, Cafés, Bars und Kneipen]

Antwort	Anzahl	Prozent
sehr zufrieden (A1)	340	28,79%
zufrieden (A2)	555	46,99%
teils, teils (A3)	176	14,90%
unzufrieden (A4)	47	3,98%
sehr unzufrieden (A5)	15	1,27%
kann ich nicht beurteilen (A6)	34	2,88%
keine Antwort	14	1,19%

Frage 11:

Welche der nachfolgenden Aussagen über die Stadt Fürth sind richtig? Bitte kreuzen Sie alle Ihrer Meinung nach zutreffenden Nennungen an.

Antwort	Anzahl	Prozent
Fürth hat die höchste Denkmaldichte aller bayerischen Großstädte (1)	452	38,27%
Fürth ist seit 2007 "Wissenschaftsstadt" (2)	900	76,21%
Fürth ist die sicherste Großstadt Bayerns (3)	775	65,62%
Fürth ist Fairtrade-Stadt (4)	430	36,41%

Frage 12: Die Stadt Fürth macht sich Gedanken über zukünftige Investitionen und ist hier besonders an an der Meinung der Bürgerinnen und Bürger interessiert. Bitte geben Sie für jeden Aufgabenbereich an, wo nach Ihrer Meinung die Stadt

[Neubau von Straßen]

Antwort	Anzahl	Prozent
A) mehr Geld ausgeben (1)	242	20,49%
B) unveränderte Ausgaben (2)	541	45,81%
C) Geld einsparen (3)	208	17,61%
kann ich nicht beurteilen (4)	157	13,29%
keine Antwort	33	2,79%

[Unterhalt von Straßen, Brücken und städt. Gebäuden]

Antwort	Anzahl	Prozent
A) mehr Geld ausgeben (1)	509	43,10%
B) unveränderte Ausgaben (2)	493	41,74%
C) Geld einsparen (3)	32	2,71%
kann ich nicht beurteilen (4)	117	9,91%
keine Antwort	30	2,54%

[Öffentlicher Nahverkehr]

Antwort	Anzahl	Prozent
A) mehr Geld ausgeben (1)	273	23,12%
B) unveränderte Ausgaben (2)	750	63,51%
C) Geld einsparen (3)	54	4,57%
kann ich nicht beurteilen (4)	70	5,93%
keine Antwort	34	2,88%

[Ausbau der Radwege]

Antwort	Anzahl	Prozent
A) mehr Geld ausgeben (1)	479	40,56%
B) unveränderte Ausgaben (2)	442	37,43%
C) Geld einsparen (3)	126	10,67%
kann ich nicht beurteilen (4)	114	9,65%
keine Antwort	20	1,69%

[Sportflächen]

Antwort	Anzahl	Prozent
A) mehr Geld ausgeben (1)	238	20,15%
B) unveränderte Ausgaben (2)	585	49,53%
C) Geld einsparen (3)	74	6,27%
kann ich nicht beurteilen (4)	247	20,91%
keine Antwort	37	3,13%

[Bäder]

Antwort	Anzahl	Prozent
A) mehr Geld ausgeben (1)	226	19,14%
B) unveränderte Ausgaben (2)	715	60,54%
C) Geld einsparen (3)	71	6,01%
kann ich nicht beurteilen (4)	136	11,52%
keine Antwort	33	2,79%

[Theater, Museen, kulturelle Veranstaltungen]

Antwort	Anzahl	Prozent
A) mehr Geld ausgeben (1)	212	17,95%
B) unveränderte Ausgaben (2)	742	62,83%
C) Geld einsparen (3)	79	6,69%
kann ich nicht beurteilen (4)	123	10,41%
keine Antwort	25	2,12%

[Kindergärten, Krippen, Horte]

Antwort	Anzahl	Prozent
A) mehr Geld ausgeben (1)	433	36,66%
B) unveränderte Ausgaben (2)	370	31,33%
C) Geld einsparen (3)	15	1,27%
kann ich nicht beurteilen (4)	345	29,21%
keine Antwort	18	1,52%

[Spielplätze]

Antwort	Anzahl	Prozent
A) mehr Geld ausgeben (1)	409	34,63%
B) unveränderte Ausgaben (2)	414	35,06%
C) Geld einsparen (3)	23	1,95%
kann ich nicht beurteilen (4)	317	26,84%
keine Antwort	18	1,52%

[Sanierung von Schulgebäuden]

Antwort	Anzahl	Prozent
A) mehr Geld ausgeben (1)	593	50,21%
B) unveränderte Ausgaben (2)	255	21,59%
C) Geld einsparen (3)	9	0,76%
kann ich nicht beurteilen (4)	290	24,56%
keine Antwort	34	2,88%

[Jugendtreffs]

Antwort	Anzahl	Prozent
A) mehr Geld ausgeben (1)	350	29,64%
B) unveränderte Ausgaben (2)	355	30,06%
C) Geld einsparen (3)	33	2,79%
kann ich nicht beurteilen (4)	406	34,38%
keine Antwort	37	3,13%

[Seniorenarbeit]

Antwort	Anzahl	Prozent
A) mehr Geld ausgeben (1)	328	27,77%
B) unveränderte Ausgaben (2)	414	35,06%
C) Geld einsparen (3)	22	1,86%
kann ich nicht beurteilen (4)	377	31,92%
keine Antwort	40	3,39%

[Parks und Grünanlagen]

Antwort	Anzahl	Prozent
A) mehr Geld ausgeben (1)	367	31,08%
B) unveränderte Ausgaben (2)	724	61,30%
C) Geld einsparen (3)	25	2,12%
kann ich nicht beurteilen (4)	32	2,71%
keine Antwort	33	2,79%

[Öffentliche Sicherheit]

Antwort	Anzahl	Prozent
A) mehr Geld ausgeben (1)	455	38,53%
B) unveränderte Ausgaben (2)	619	52,41%
C) Geld einsparen (3)	30	2,54%
kann ich nicht beurteilen (4)	43	3,64%
keine Antwort	34	2,88%

[Sauberkeit in der Stadt, Abfallbeseitigung]

Antwort	Anzahl	Prozent
A) mehr Geld ausgeben (1)	407	34,46%
B) unveränderte Ausgaben (2)	704	59,61%
C) Geld einsparen (3)	24	2,03%
kann ich nicht beurteilen (4)	20	1,69%
keine Antwort	26	2,20%

[Förderung des Wohnungsbaus]

Antwort	Anzahl	Prozent
A) mehr Geld ausgeben (1)	539	45,64%
B) unveränderte Ausgaben (2)	348	29,47%
C) Geld einsparen (3)	108	9,14%
kann ich nicht beurteilen (4)	157	13,29%
keine Antwort	29	2,46%

[Förderung von Wirtschaft und Arbeit]

Antwort	Anzahl	Prozent
A) mehr Geld ausgeben (1)	569	48,18%
B) unveränderte Ausgaben (2)	377	31,92%
C) Geld einsparen (3)	33	2,79%
kann ich nicht beurteilen (4)	174	14,73%
keine Antwort	28	2,37%

Frage 13:

Wie wichtig oder unwichtig sind Ihnen folgende Veranstaltungen? [Frühlingsmarkt]

Antwort	Anzahl	Prozent
sehr wichtig (1)	201	17,02%
wichtig (2)	374	31,67%
teils, teils (3)	298	25,23%
unwichtig (4)	174	14,73%
sehr unwichtig (5)	38	3,22%
kann ich nicht beurteilen (6)	78	6,60%
keine Antwort	18	1,52%

[Grafflmarkt]

Antwort	Anzahl	Prozent
sehr wichtig (1)	371	31,41%
wichtig (2)	338	28,62%
teils, teils (3)	218	18,46%
unwichtig (4)	122	10,33%
sehr unwichtig (5)	32	2,71%
kann ich nicht beurteilen (6)	83	7,03%
keine Antwort	17	1,44%

[New Orleans Festival]

Antwort	Anzahl	Prozent
sehr wichtig (1)	212	17,95%
wichtig (2)	336	28,45%
teils, teils (3)	272	23,03%
unwichtig (4)	153	12,96%
sehr unwichtig (5)	53	4,49%
kann ich nicht beurteilen (6)	135	11,43%
keine Antwort	20	1,69%

[Fürth Festival]

Antwort	Anzahl	Prozent
sehr wichtig (1)	321	27,18%
wichtig (2)	415	35,14%
teils, teils (3)	216	18,29%
unwichtig (4)	76	6,44%
sehr unwichtig (5)	22	1,86%
kann ich nicht beurteilen (6)	114	9,65%
keine Antwort	17	1,44%

[Sommernachtsball]

Antwort	Anzahl	Prozent
sehr wichtig (1)	154	13,04%
wichtig (2)	248	21,00%
teils, teils (3)	238	20,15%
unwichtig (4)	237	20,07%
sehr unwichtig (5)	99	8,38%
kann ich nicht beurteilen (6)	186	15,75%
keine Antwort	19	1,61%

[Stadtparkfrühschoppen]

Antwort	Anzahl	Prozent
sehr wichtig (1)	128	10,84%
wichtig (2)	213	18,04%
teils, teils (3)	220	18,63%
unwichtig (4)	249	21,08%
sehr unwichtig (5)	93	7,87%
kann ich nicht beurteilen (6)	243	20,58%
keine Antwort	35	2,96%

[Michaelis-Kirchweih]

Antwort	Anzahl	Prozent
sehr wichtig (1)	880	74,51%
wichtig (2)	199	16,85%
teils, teils (3)	52	4,40%
unwichtig (4)	16	1,35%
sehr unwichtig (5)	11	0,93%
kann ich nicht beurteilen (6)	13	1,10%
keine Antwort	10	0,85%

[Weihnachtsmarkt auf der Fürther Freiheit]

Antwort	Anzahl	Prozent
sehr wichtig (1)	662	56,05%
wichtig (2)	318	26,93%
teils, teils (3)	129	10,92%
unwichtig (4)	35	2,96%
sehr unwichtig (5)	18	1,52%
kann ich nicht beurteilen (6)	12	1,02%
keine Antwort	7	0,59%

[Altstadtweihnacht]

Antwort	Anzahl	Prozent
sehr wichtig (1)	650	55,04%
wichtig (2)	328	27,77%
teils, teils (3)	110	9,31%
unwichtig (4)	23	1,95%
sehr unwichtig (5)	7	0,59%
kann ich nicht beurteilen (6)	53	4,49%
keine Antwort	10	0,85%

Frage 14:

Wenn Sie zum/zur Bürgermeister/Bürgermeisterin in Fürth gewählt würden, was würden Sie als Erstes anpacken?

Antwort	Anzahl	Prozent
keine Antwort	938	79,42%
	243	20,58%

Frage 15:

Mit der StadtZeitung informiert die Stadt Fürth alle 14 Tage kostenlos 69 000 Haushalte. Nutzen Sie die StadtZeitung, um sich über aktuelle Ereignisse in Fürth zu informieren?

Antwort	Anzahl	Prozent
ja (1)	1004	85,01%
nein (2)	142	12,02%
kenne ich nicht (3)	35	2,96%
keine Antwort	0	0,00%

Angaben zur Person

Sie sind:

Antwort	Anzahl	Prozent
weiblich (F)	631	53,43%
männlich (M)	521	44,12%
keine Antwort	29	2,46%

In welchem Jahr sind Sie geboren?

Welche Staatsangehörigkeit haben Sie?

Antwort	Anzahl	Prozent
Deutsch	1045	88,48%
Sonstiges	94	7,96%
keine Antwort	42	3,56%

Sie sind:

Antwort	Anzahl	Prozent
verheiratet (1)	645	54,61%
in eheähnlicher Gemeinschaft lebend (2)	109	9,23%
ledig (3)	226	19,14%
geschieden (4)	84	7,11%
verwitwet (5)	71	6,01%
keine Antwort	46	3,90%

Ihre Erwerbstätigkeit: Antwort	Anzahl	Prozent
Voll erwerbstätig (35 Stunden und mehr) (1)	530	44,88%
Teilzeit beschäftigt (2)	154	13,04%
Geringfügig oder stundenweise beschäftigt (3)	22	1,86%
Ein-Euro-Job (4)	0	0,00%
arbeitslos, z. Zt. in Umschulungs- bzw. Weiterbildungsmaßnahmen (5)	30	2,54%
Auszubildender (6)	17	1,44%
Schüler/in, Student/in (7)	50	4,23%
Hausfrau / Hausmann (8)	49	4,15%
Rentner/in, Pensionär/in, im Vorruhestand (9)	293	24,81%
z.Zt. Bundesfreiwilligendienst oder Freiwilliges Soziales Jahr (10)	1	0,08%
keine Antwort	35	2,96%

In welchem Stadtteil wohnen Sie?	Anzahl	Prozent
Antwort		
Atzenhof / Flexdorf / Ritzmannshof (1)	11	0,93%
Eigenes Heim (2)	79	6,69%
Heilstätte / Dambach / Fürberg (3)	81	6,86%
Kalbsiedlung (4)	37	3,13%
Poppenreuth / Espan (5)	69	5,84%
Sack / Bislohe (6)	22	1,86%
Stadeln / Mannhof / Herboldshof / Steinach (7)	51	4,32%
Unterfarnbach (8)	44	3,73%
Burgfarnbach (9)	72	6,10%
Hardhöhe (10)	63	5,33%
Innenstadt (11)	146	12,36%
Oststadt / Am Stadtpark (12)	65	5,50%
Ronhof (13)	118	9,99%
Scherbsgraben / Billiganlage (14)	24	2,03%
Südstadt (15)	244	20,66%
Vach (16)	28	2,37%
keine Antwort	27	2,29%



Der Oberbürgermeister

Stadt Fürth • Bürgermeister- und Presseamt • Wasserstr. 4 • 90762 Fürth

Fürth, im Mai 2016

Bürgerumfrage Fürth 2016

Sehr geehrter Herr Nutz,

wie denken Sie über Fürth? Was gefällt Ihnen? Was würden Sie verbessern?

Mit dem beiliegenden Fragebogen, den wir an Sie und weitere 2999 repräsentativ ausgewählte Fürtherinnen und Fürther gesendet haben, möchte die Stadt Fürth gerne wissen, wie Sie aktuell über uns und unsere Arbeit denken. Ihre Meinung ist uns sehr wichtig!

Ich bitte Sie herzlich, sich ein paar Minuten Zeit zu nehmen und die Fragen vollständig zu beantworten. Selbstverständlich ist Ihre Teilnahme freiwillig, aber je mehr ausgefüllte Fragebögen wir zurückbekommen, desto zuverlässiger sind die Ergebnisse. Die Fragen richten sich nicht an den ganzen Haushalt, sondern nur an Sie selbst. Bitte antworten also nur Sie allein ohne Mitwirkung anderer Personen. Die Daten werden ohne Namen in der Stadtverwaltung zur Auswertung gespeichert und sind ausschließlich zur summarischen Auswertung für die städtischen Planungen und für statistische Untersuchungen bestimmt.

Als kleines Dankeschön für Ihre Bemühungen verlosen wir unter den ersten 100 Rücksendungen 25 Fürth-Pakete – wenn Sie an dem Gewinnspiel teilnehmen möchten, so senden Sie bitte Ihren Fragebogen und dieses Anschreiben mit zurück. Dieses wird – wie schon oben ausgeführt – sofort nach Erhalt von Ihrem Fragebogen getrennt und nur für die Auslosung verwendet.

Bitte senden Sie den Fragebogen und – wenn Sie an dem Gewinnspiel teilnehmen möchten auch das Anschreiben – in beiliegendem Rückumschlag **bis 26. Juni 2016** zurück. Falls Sie Fragen haben, können Sie sich gerne an Frau Kramer vom Bürgermeister- und Presseamt der Stadt Fürth, Telefon 974-1200, wenden.

Ich würde mich sehr freuen, wenn Sie bei dieser wichtigen Umfrage mitmachen und bedanke mich schon heute – persönlich und im Namen der Stadt Fürth – ganz herzlich für Ihre Unterstützung!

Mit besten Grüßen

Ihr

Dr. Thomas Jung

Dieses Gutachten wurde erstellt von:

Wilfried Weisenberger
Tel. +49 (0)911 / 979079311
Fax +49 (0)911 / 9790793 99
E-Mail ww@standort-kommune.de

Redaktionsschluss: 21. September 2016

Bildquelle: SK Standort & Kommune Beratungs GmbH

Karten erstellt mit Microsoft PowerPoint unter Verwendung von Kartenmaterial von Openstreetmap.org.

Titelfoto: SK Standort & Kommune Beratungs GmbH

Diese Untersuchung fällt unter §2 Abs.2 des Gesetzes zum Schutze der Urheberrechte.
Weitergabe, Vervielfältigungen, Veröffentlichung und Vertrieb (auch auszugsweise)
nur mit ausdrücklicher und schriftlicher Genehmigung des Verfassers.

SK Standort & Kommune Beratungs GmbH | Geschäftsführer: Wilfried Weisenberger | Benno-Strauß-Straße 7 (B) | 90763 Fürth | Tel.: 0911 979079310 | Fax: 0911 979079399 | www.standort-kommune.de
| E-Mail: kontakt@standort-kommune.de | Bankverbindung: Stadt- und Kreissparkasse Erlangen - Kto.: 60033787 BLZ: 76350000 | Amtsgericht Fürth - HRB 12830 | Ust-ID: DE 27579206

